



KRH
KLINIKUM SPRINGE

KRH
KLINIKUM SPRINGE

KRH
KLINIKUM SPRINGE

KRH
KLINIKUM SPRINGE

KLINIKUM SPRINGE

Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover



Patienteninformation
2. Auflage

Senioren- und Pflegeheim Bad Münders Dr. Heindorf GmbH



Tagespflege für Senioren Familie Dr. Heindorf



Das Senioren- und Pflegeheim Bad Münders Dr. Heindorf GmbH liegt sowohl zentral mit guter Anbindung an die Innenstadt als auch mitten im Grünen zwischen Deister und Süntel. Unsere Bewohner sind begeistert von der liebevollen, familiären Atmosphäre unserer Einrichtung. Das hat einen guten Grund: Wir sind ein rein familiengeführtes Pflegeheim.

Wir bieten Ihnen:

- *individuelle Pflege in allen Pflegestufen*
- *58 stationäre Pflegeplätze (EZ / DZ)*
- *2 eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze*
- *12 Tagespflegeplätze*
- *familiäre Wohnatmosphäre*
- *komfortable Zimmer mit Dusche / WC*
- *individuelle Betreuungsangebote*
- *Gemeinschaftsveranstaltungen*
- *großzügige Gartenanlage*
- *zentrumsnahe Lage*
- *und vieles mehr...*



Das Heim besteht aus einer alten Jugendstilvilla aus dem Jahre 1900 und einer 1992 gebauten und optisch angeglichenen Erweiterung des Hauses. Die Einrichtung ist von einer großzügigen Gartenanlage mit vielen Sitzgelegenheiten zum Verweilen umgeben.

Nach unserem Motto: Komfortabel und fürsorglich finden Senioren bei uns Ruhe und Entspannung sowie eine optimale Pflege und Betreuung durch unsere qualifizierten und freundlichen Mitarbeiter.

Ein besonderes Plus im Hause des Senioren- und Pflegeheims Bad Münders Dr. Heindorf GmbH ist das Angebot der **Tagespflege** für pflegebedürftige Senioren im Raum Bad Münders.



Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin für eine unverbindliche Hausbesichtigung oder senden Ihnen weitere Informationen zu. Sprechen Sie uns an. Wir helfen Ihnen immer gern weiter.

**Senioren- und Pflegeheim Bad Münders
Dr. Heindorf GmbH
Angerstraße 60
31848 Bad Münders**

Tel.: 0 50 42 / 93 06 -0
Fax: 0 50 42 / 93 06 -90

E-Mail: info@heindorf-seniorenheim.de
www.heindorf-seniorenheim.de

Mitglied im



Bundesverband
privater Anbieter
sozialer Dienste e.V.

SEHR GEEHRTE PATIENTIN, SEHR GEEHRTER PATIENT,

Wir begrüßen Sie sehr herzlich im Klinikum Springe und wünschen Ihnen, dass Sie hier Heilung finden und unser Krankenhaus bald wieder gesund verlassen können.

Das Klinikum Springe liegt landschaftlich reizvoll am Hang des Kleinen Deisters. Von fast allen Patientenzimmern hat man einen schönen Ausblick auf gepflegte Parkanlagen und den dahinter liegenden Wald.

Alle Ärztinnen, Ärzte, unser Pflegepersonal und alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sich nach Kräften darum bemühen, Ihren Aufenthalt im Klinikum so angenehm wie möglich zu gestalten und mit allen erforderlichen medizinischen Maßnahmen zu Ihrer Genesung beizutragen.

Die hohe Leistungsfähigkeit unseres Hauses wurde durch den Gewinn des Niedersächsischen Qualitätspreises für Krankenhäuser im Jahre 2001 durch die niedersächsische Landesregierung anerkannt. Das KRH Klinikum Springe ist seit 2010 nach der Qualitätsmanagementnorm DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Wir bitten Sie, dieses Bemühen durch Ihr Vertrauen, Ihre Geduld, vor allem aber durch Ihren Willen, bald wieder gesund zu werden, zu unterstützen. Sprechen Sie über Ihre Beschwerden und scheuen Sie sich nicht, Fragen zu stellen. Wenden Sie sich bitte jederzeit an das ärztliche und pflegerische Personal.

Die vorliegende Patientenbroschüre soll Ihnen und Ihren Angehörigen helfen, sich schnell und leicht in unserem Haus zurechtzufinden, es enthält Hinweise für Sie, gibt Erklärungen zu einzelnen Vorgängen und zeigt Angebote auf, die Sie nutzen können und sollten.

Wir danken Ihnen im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Die Krankenhäuser des Klinikum Region Hannover



1

Klinikum Neustadt am Rübenberge

Lindenstraße 75, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 – 88-0
14.507 stationäre Fälle, 13.000 ambulante Fälle.
307 Betten



2

Psychiatrie Wunstorf

Südstraße 25, 31515 Wunstorf, Tel.: 05031 – 93-0
5.047 stationäre Fälle, 394 teilstationäre Fälle,
8.674 ambulante Fälle. 396 Betten
(inkl. 48 teilstationäre Behandlungsplätze)



3

Klinikum Robert Koch Gehrden

Von-Reden-Straße 1, 30989 Gehrden, Tel.: 05108 – 69-0
16.075 stationäre Fälle, 21.500 ambulante Fälle.
317 Betten



4

Klinikum Springe

Eldagsener Straße 34, 31832 Springe, Tel.: 05041 – 775-0
4.793 stationäre Fälle, 8.300 ambulante Fälle.
117 Betten



5

Psychiatrie Langenhagen

Rohdehof 3, 30853 Langenhagen, Tel.: 0511 – 73 00 03
2.513 stationäre Fälle, 250 teilstationäre Fälle,
3.000 ambulante Fälle. 125 Betten (inkl. 33 teilstationäre
Behandlungsplätze)



6

Geriatrie Langenhagen

Rohdehof 3, 30853 Langenhagen, Tel.: 0511 – 73 00 02
533 stationäre Fälle, 1.047 Fälle Geriatriische Rehabilitation.
34 Betten Akutgeriatrie, 51 Betten Rehabilitation
(inkl. 15 teilstationäre Plätze)





Klinikum Großburgwedel

Fuhrberger Straße 8, 30938 Burgwedel, Tel.: 05139 – 801-1
12.000 stationäre Fälle, 18.000 ambulante Fälle.
237 Betten



Klinikum Nordstadt

Haltenhoffstraße 41, 30167 Hannover, Tel.: 0511 – 970-0
23.061 stationäre Fälle, 52.000 ambulante Fälle.
515 Betten



Klinikum Siloah

Rosebeckstraße 15, 30449 Hannover, Tel.: 0511 – 927-0
16.058 stationäre Fälle, 10.500 ambulante Fälle.
324 Betten (inkl. 5 teilstationäre Behandlungsplätze)



Klinikum Oststadt-Heidehaus

Podbielskistraße 380, 30659 Hannover, Tel.: 0511 – 906-0
11.403 stationäre Fälle, 9.000 ambulante Fälle.
295 Betten



Klinikum Agnes Karll Laatzen

Hildesheimer Str. 158, 30880 Laatzen, Tel.: 0511 – 8208-0
10.585 stationäre Fälle, 13.000 ambulante Fälle.
240 Betten



Klinikum Lehrte

Manskestraße 22, 31275 Lehrte, Tel.: 05132 – 503-0
8.179 stationäre Fälle, 16.700 ambulante Fälle.
177 Betten

Klinikum Region Hannover

ca. 135.553 stationäre Fälle 7.090 Mitarbeiter
ca. 165.525 ambulante Fälle 3.388 Betten (inkl. teilstat. Behandlungsplätze/Rehabilitation)

Behandlungsfälle aus dem Jahr 2011
Betten Landeskrankenhausplan 2011

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Die Krankenhäuser des Klinikum Region Hannover	2
Impressum	4
Wir stellen uns vor	6
Zu Ihrer Orientierung	7
Unser Klinikleitbild	8
Unser Pflegedienst	9
Ihre Gesundheit, unsere Aufgabe	10
Medizinische Klinik I	11
Medizinische Klinik II	12
Internistische Privatsprechstunde und Kassen-Ermächtigungsambulanz	13
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	15
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	18
Radiologische Abteilung	19
Anästhesie und operative Intensivmedizin	20
Belegabteilung für Gynäkologie	21
Physiotherapie	22
Unsere Serviceleistungen	24
Zu Ihrer Information	26
Wir sind für Sie da	28
Küche	29
Sozialdienst	30
Umsorgt im Alter	31
Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege	32
Förderverein	32
Die Entstehungsgeschichte des Klinikum Springe	33
Ethikkomitee	37
Kleines Medizin-ABC	38
Patientenfragebogen	U3
Branchenverzeichnis	40

U = Umschlagseite

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Springe. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt das Klinikum Springe entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Druck: Halberstädter Druckhaus GmbH • Osttangente 4 • 38820 Halberstadt

Quellennachweis:
Klinikum Springe
Fotograf/Stefan Gallwitz:
Seite 6, 9, 11, 12, 15, 18, 19, 20, 22
Alexander Raths: Seite 5
Kzenon: Seite 26

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.total-lokal.de

31832052 / 2. Auflage / 2013


mediaprint
infoverlag





Den Lebensabend
am Deister genießen!

Deisterstr. 7
31832 Springe-Altenhagen
Tel. 05041 9447-0
E-Mail: alte.molkerei@fuehrergruppe.de
www.fuehrergruppe.de



**DRK-Altenpflegeheim
Springe**



Aus Liebe zum Menschen.

Dauer-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
in Einzelappartements
Tel. 05041 9466-0
Eldagsener Str. 36, 31832 Springe

Wir sind für Sie da! Pflege und Betreuung in Ihrer Nähe

*würdevoll...
liebenvoll...
stolz...*



Am Südhang des Deisters wohnen –
in landschaftlich herrlicher Lage.

- **Pflegeheim**
85 Plätze, davon 79 Einzelzimmer, alle mit
Dusche, WC und Balkon
- **Service-Wohnen**
93 Seniorenwohnungen 45m² bis 95m²

Jägerallee 11 · 31832 Springe · Tel.: 05041 778-440
Info: Pastor Markus Frank · E-Mail: m.frank@dw-kt.de



**Ambulanter Pflegedienst
mobilitas gmbh**
Tel.: 05041 778300
info@mobilitas-springe.de

www.diakoniezentrum-springe.de

WIR STELLEN UNS VOR

Krankenhausdirektorium



Ärztlicher Direktor
Dr. med. Martin Memming

Tel.: 05041 775-566
Fax: 05041 775-570
E-Mail: martin.memming@krh.eu



Kaufmännischer Direktor
Wolfgang Grotstück

Tel.: 05041 775-802
Fax: 05041 775-8790
E-Mail: wolfgang.grotstueck@krh.eu



Pflegedirektorin
Sabine Brase

Tel.: 05108 69-1701
Fax: 05108 69-1702
E-Mail: sabine.brased@krh.eu

Für Ihre Gesundheit sind wir da...

...über 280 MitarbeiterInnen in 3 Fachabteilungen und 1 Belegabteilung mit insgesamt 101 Planbetten verteilt auf 6 Stationen. Wir stellen uns auf Ihre Lebenssituation und Ihren Hilfebedarf ein, dabei sind uns Ihre Angehörigen herzlich willkommen. Das Klinikum Springe und 11 weitere Einrichtungen gehören zur Klinikum Region Hannover GmbH.

Moderne Medizin und liebevolle Pflege

Das Klinikum Springe ist ein Klinikum der Grund- und Regelversorgung zur Behandlung von Kassen- und WahlleistungspatientInnen.

- Unsere Fachabteilungen:
 - Medizinische Klinik
 - Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
 - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
 - Anästhesie und operative Intensivmedizin
 - Radiologie
- Unsere Belegabteilungen:
 - Gynäkologie
- Unsere Funktionseinrichtungen:
 - Physiotherapie
 - Labor

Anschrift

Klinikum Region Hannover GmbH
Klinikum Springe
Eldagsener Str. 34
31832 Springe
Tel.: 05041 775-0
Fax: 05041 775-890
E-Mail: info.springe@krh.eu
Internet: www.krh.eu

ZU IHRER ORIENTIERUNG

So finden Sie uns:

Mit dem Auto:

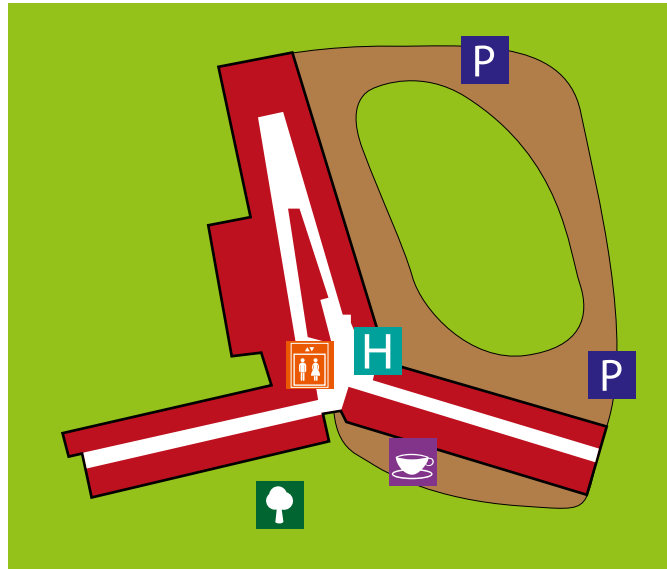
- Über die Bundesstrasse B 217 kommen Sie nach Springe.
- Von Hannover aus kommend nehmen Sie die 2. Abfahrt Springe/Klinikum.
- Von Hameln aus kommend nehmen Sie die 1. Abfahrt Springe/Klinikum.
- Danach müssen Sie nur noch den Hinweisschildern folgen.

Mit dem Bus:






Von Springe aus kommend fahren die Buslinien 382 und 385 bis zur Haltestelle Springe/Klinikum.

Parkplätze

Beim Parken auf dem Klinikgelände ist der ausgewiesene Parkplatz zu benutzen. Die Verkehrsregelung und die Halteverbote sind zu beachten. Für abgestellte Fahrzeuge kann das Klinikum keine Haftung übernehmen.



Legende

 H	Haupteingang	 Aufzüge	
 P	Parkanlage	 P	Parkplatz
 C	Cafeteria (im UG)		



UNSER KLINIKLEITBILD

Das Ziel aller Mitarbeiter des KRH Klinikums Springe ist eine wohnortnahe medizinische Krankenhausversorgung der Bevölkerung auf bestmöglichem qualitativen Niveau, eingebunden in die vielfältige Krankenhausstruktur der Klinikum Region Hannover GmbH.

Wir wollen zufriedene Patienten und Kunden. Es ist unser erklärtes Ziel, neben einer wirtschaftlichen und umweltschonenden Betriebsführung eine hohe Qualität unserer Dienstleistung zu erbringen.

Durch fachliches Können und würdevollen Umgang erfüllen wir unsere Aufgabe, Gesundheit wieder-

herzustellen und Krankheiten zu behandeln.

Alle Fachabteilungen und Berufsgruppen arbeiten im Sinne einer ganzheitlichen Pflege und Medizin gemeinsam und kooperieren auch mit anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens, insbesondere mit den niedergelassenen Ärzten.

Der Charakter der Zusammenarbeit zwischen Führung und Mitarbeiter ist kooperativ, die persönliche Weiterentwicklung wird unterstützt. Die Führungskräfte haben eine Vorbildfunktion und Fürsorgepflicht. Sie behandeln alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nach denselben Grundsätzen.



UNSER PFLEGEDIENST



**Pflegedirektorin
Sabine Brase**

Kontakt

Anna-Maria Wichmann
Stabsstelle Pflegedirektion
Tel.: 05041 775-586
Fax: 05041 775-890
E-Mail: anna-maria.wichmann@krh.eu

Der Beruf der Krankenpflege hat sich im Laufe seiner Geschichte stark gewandelt. Die Krankenpflege stellt inzwischen eine eigenverantwortlich tätige, professionelle Berufsgruppe dar und arbeitet als verantwortlicher Partner in einem therapeutischen Team. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, bedarf es der Ausübung einer fachlich fundierten und an den Bedürfnissen der Patienten ausgerichteten Pflege.

Wir sehen unsere Aufgabe in der Förderung und Wiederherstellung von Gesundheit und der Verhütung von Krankheit sowie in der Begleitung sterbender Menschen.

Was bedeutet das für Sie?

- Wir stellen Sie in den Mittelpunkt unseres Handelns.
- Wir betrachten Sie als gleichberechtigten Partner und planen gemeinsam mit Ihnen Ihre Pflege und Betreuung.

- Wir sind offen für Ihre Fragen und beraten Sie gerne aus pflegerischer Sicht bezüglich Ihrer Erkrankung, Therapie, Lebensweise und Ernährung.
 - Wir wollen Ihnen helfen, Ihre größtmögliche Selbstständigkeit zu erhalten bzw. wieder zu erlangen. Dabei beziehen wir Sie und Ihre Angehörigen mit ein.
 - Wir begegnen Ihnen zuvorkommend und freundlich, unser Ziel ist Ihre Zufriedenheit.
 - Wir haben zum Ziel, Sie nach dem aktuellen Stand der Krankenpflege zu pflegen.
- Wir verpflichten uns, zu Ihrem Wohl, zur ständigen Weiterentwicklung der Qualität unserer Arbeit.
- Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass nicht immer dieselbe Schwester und derselbe Pfleger für Sie sorgen können, denn im Rahmen des festgesetzten Dienstplanes ergibt sich zwangsläufig ein Wechsel.
- Die Pflegekräfte tun alles, um Ihnen und allen anderen PatientInnen nach besten Kräften zu helfen.



IHRE GESUNDHEIT, UNSERE AUFGABE



Wichtige Telefonnummern im Überblick

Unsere Kliniken

Medizinische Klinik I

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med.
Jochen Wedemeyer
Tel.: 05041 775-172
Fax: 05041 775-891
E-Mail: medklinik.springe@krh.eu

Medizinische Klinik II

Chefarzt Prof. Dr. med.
C. Bossaller
Tel.: 05041 775-172
Fax: 05041 775-891
E-Mail: medklinik.springe@krh.eu

**Internistische
Privatsprechstunde**

Chefarzt Dr. med.
Egbert Schaefer
Tel.: 05041 775-171
Fax: 05041 775-891
E-Mail: sekmedamb.springe@krh.eu

**Klinik für Orthopädie und
Unfallchirurgie**

Chefarzt Dr. med.
Jens Uffmann
Tel.: 05041 775-577
Fax: 05041 775-570
E-Mail: unfallchirurgie.springe@krh.eu

**Klinik für Allgemein-, Viszeral-
und Gefäßchirurgie**

Chefarzt Dr. med. Martin Memming
Tel.: 05041 775-566, Fax: 05041 775-570
E-Mail: allgemeinchirurgie.springe@krh.eu

**Anästhesie und operative
Intensivmedizin**

Chefarzt Dr. med. Dieter Schröder
Tel.: 05041 775-0
Fax: 05041 775-890
E-Mail: info.springe@krh.eu

Abteilung für Radiologie

Chefarzt Dr. med. Götz Voshage
Tel.: 05041 775-452
Fax: 05041 775-893
E-Mail: radiologie.gehrden@krh.eu

Belegabteilung Gynäkologie

Belegarzt Gerd-Günter Mahnke
Tel.: 05041 775-0, Fax: 05041 775-890
E-Mail: GMahnke@Kabelmail.de

Physiotherapie

Leiterin Kerstin Schneider
Tel.: 05041 775-661
Fax: 05041 775-890
E-Mail: kerstin.schneider@krh.eu

ZENTRUM INNERE MEDIZIN MEDIZINISCHE KLINIK I SCHWERPUNKT GASTROENTEROLOGIE UND HEPATOLOGIE



Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Jochen Wedemeyer

Facharzt für Innere Medizin,
Schwerpunkt Gastroenterologie

Sekretariat

Tel.: 05041 775-172

Fax: 05041 775-891

E-Mail: medklinik.springe@krh.eu



Leitender Oberarzt

Dr. med. Holger Pawelzik
Facharzt für Innere Medizin,
Gastroenterologie und Proktologie
Tel.: 05041 775-1111
E-Mail: holger.pawelzik@krh.eu

In der Medizinischen Klinik I werden Patienten mit allen Erkrankungen aus dem Fachgebiet der Inneren Medizin behandelt. Es werden u. a. Patienten mit Blut- und Tumorerkrankungen, mit Erkrankungen der Lunge, des Magen-Darm-Traktes, der Leber, der Bauchspeicheldrüse, des Gallensystems sowie Patienten mit Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus behandelt. Besonderen Schwerpunkt innerhalb der Inneren Medizin nimmt in unserer Klinik die Gastroenterologie und Hepatologie ein.

Die interventionelle Endoskopie stellt einen entscheidenden Baustein in der Diagnostik und Behandlung unserer Patienten dar. Auf Grund einer sehr engen Kooperation mit dem Klinikum Robert Koch Gehrden können wir alle diagnostischen und therapeutischen endoskopischen Eingriffe einschließlich der Endosonographie (Ultraschalluntersuchung durch eine Spiegelung) und Doppelballonenteroskopie (Spiegelung des gesamten Dünndarms) durchführen. Am Klinikum Springe nutzen wir die zurzeit modernste Endoskopieeinheit in der Region Hannover. Alle Untersuchungen werden mit hoch auflösenden (HDTV) Endoskopen mit bestechender Optik durchgeführt.

An endoskopischen Eingriffen werden beispielsweise Anlage von Ernährungssonden (PEG), Erweiterung und Überbrückung von Verengungen der Speiseröhre, des Zwölffingerdarms und des Dickdarms (Stent-Einlagen), Abtragung von Polypen (Tumorstufen) und Lasertherapie von Tumoren durchgeführt. Im Rahmen von endoskopischen Eingriffen ist es so möglich z.B. Gallengangssteine zu entfernen und Drainagen bei Abfluss-

behinderungen einzulegen. Weiterhin führen wir Spiegelungen der Lunge (Bronchoskopie) durch. Der endoskopische Ultraschall wird genutzt, um exakte Aussagen über Tumoreindringtiefen treffen zu können.

Weiterhin kann man so sehr gezielt aus sonst schwer zugänglichen Geweben Proben entnehmen. Des Weiteren ist es möglich, durch die Magenwand hindurch Flüssigkeitsansammlungen der Bauchspeicheldrüse zu entlasten. Das endoskopisch-interventionelle Spektrum wird von der Kontrastmittel-Sonographie und sonographisch-radiologisch geführten Interventionen (z.B. Entlastung der Gallenwege) ergänzt. Für Patienten mit einer akuten Magen- und Darmblutung oder einem akuten Verschluss der Gallenwege steht jederzeit ein Endoskopierteam bereit, also auch nachts, am Wochenende und an Feiertagen. Auf Überweisung führen wir auch ambulante Spiegelungen durch. Der Dialog und Austausch mit anderen Fachdisziplinen ist uns sehr wichtig. Entsprechend sind Diagnostik und Therapie interdisziplinär ausgerichtet. So können Diagnostik und Therapie rasch abgestimmt werden und patientenorientiert erfolgen. In einem regelmäßig stattfindenden Interdisziplinären Onkologischen Forum unter Beteiligung der konservativen und operativen Klinik, der Radiologie, der Pathologie und der Strahlentherapie werden die Patienten gemeinsam besprochen und es wird die jeweils optimale Therapie individuell für den Patienten festgelegt.

Ein engagiertes Team aus Fachärzten, Assistenzärzten und Pflegekräften steht Ihnen rund um die Uhr als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

ZENTRUM INNERE MEDIZIN MEDIZINISCHE KLINIK II SCHWERPUNKT HERZ- UND GEFÄSSKRANKHEITEN, INTERNISTISCHE INTENSIVMEDIZIN



Chefarzt

Prof. Dr. med. C. Bossaller
Facharzt für Innere Medizin
Schwerpunkt Kardiologie

Sekretariat

Tel.: 05041 775-172
Fax: 05041 775-891
E-Mail: medklinik.springe@krh.eu



Leitender Oberarzt

Dr. med. Frank Matiaske
Facharzt für Innere Medizin,
Kardiologie
Tel.: 05041 775-2222
E-Mail: frank.matiaske@krh.eu

In unserer Klinik untersuchen und behandeln wir jährlich ca. 7.500 Patienten stationär und ambulant.

Es erfolgen Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen in den Fachgebieten Kardiologie/Angiologie sowie internistische Intensivmedizin.

Die kardiologische Klinik gehört zum Zentrum Kardiologie der 9 Akut-Krankenhäuser der Klinikum Region Hannover GmbH und arbeitet im Rahmen unserer klinikübergreifenden Struktur besonders eng mit der Kardiologischen Klinik Gehrden zusammen. Durch die regelmäßige Rotation unserer Ärzte und vor allem auch unserer Assistenzärzte wird eine hohe Qualität der ärztlichen Versorgung auf unseren Normalstationen sowie unserer intensivmedizinischen Abteilung gewährleistet.

Leistungsspektrum

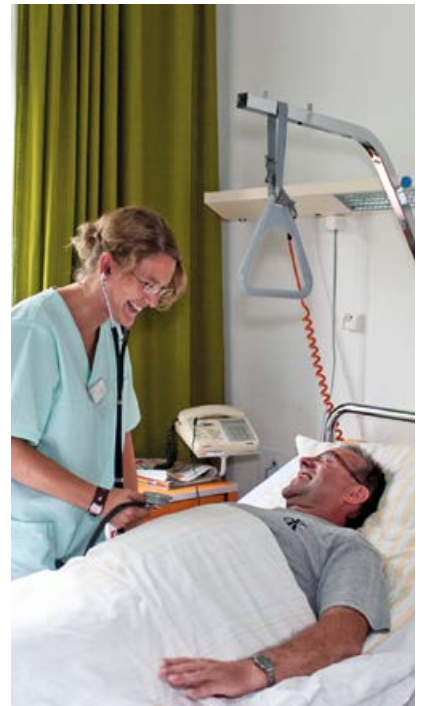
Behandlung von Herz- und Gefäßkrankheiten

- Stationäre kardiologische und angiologische Diagnostik und Behandlung (Stationen 2/6/ Chest Pain Unit)
- Internistische Intensivmedizin (Station 7: Invasive und nicht-invasive Beatmung, therapeutische Hypothermie, erweitertes hämodynamisches Monitoring)
- Echokardiographie (transthorakale/transösophageale/Stress-Echokardiographie)
- Fahrrad-Ergometrie, EKG, Langzeit-EKG, Eventrecorder, Langzeit-Blutdruck-Messung
- Lungenfunktionsuntersuchungen
- Farbcodierte Duplexsonographie (extracranielle hirnversorgende Gefäße, Visceralgefäße, Nierenarterien, periphere arterielle und venöse Gefäße)

- Implantation von Herzschrittmachern

In Zusammenarbeit mit dem Klinikum Gehrden

- Stationäre und ambulante Herzkatheterdiagnostik unter besonderer Berücksichtigung des Zuganges über die Handgelenksarterie und Myokardbiopsie
- Interventionelle Koronartherapie (PTCA/Stent/Rotablation/FFR-Messung/intrakoronarer Ultraschall, Thrombektomie/ Protektionsysteme, Stentboost)
- 24-Stunden-Herzkatheterbereitschaft für akute Herzinfarkte und instabile Angina pectoris-Symptomatik
- Implantation von Defibrillatoren (AICD, kardiale Resynchronisationstherapie/CRT)
- Implantierbare Eventrecorder



INTERNISTISCHE PRIVATSPRECHSTUNDE UND KASSEN-ERMÄCHTIGUNGSAMBULANZ



Chefarzt
Dr. med. Egbert Schaefer
Facharzt für Innere Medizin

Sekretariat
Tel.: 05041 775-171
Fax: 05041 775-891
E-Mail: sekmedamb.springe@krh.eu

In der Internistischen Ambulanz werden die u. a. Untersuchungen routinemäßig von Herrn Dr. Schaefer persönlich erbracht. Um unzumutbare Wartezeiten zu vermeiden, ist eine telefonische Terminvereinbarung durch den überweisenden Arzt oder Patienten erwünscht. In jedem Falle sollten Vorbefunde jedweder Art/Medikamenten-Pläne zur Untersuchung/Behandlung mitgegeben/mitgebracht werden.

In Fällen eines akuten Behandlungsbedarfes werden natürlich bevorzugte Termine ermöglicht. Nach abgeschlossener Behandlung wird in jedem Falle ein Bericht an den Hausarzt erstellt.

Pneumologie / Kardiologie / Angiologie

- Videobronchoskopie, diagn., therap.,
- Bodyplethysmographie
- CO-Diffusionskapazität
- Pleura-, Lungensonographie
- Blutgasanalyse
- Schlafdiagnostik (Apnoescreen)
- EKG, Ergometrie
- SM-Kontrolle und -Programmierung (**KV-Ermächtigung**)
- FD-Echokardiographie
- pharmakologische Stress-Echokardiographie (**KV-Ermächtigung**)
- Kontrast-Echokardiographie
- Ösophagus-Echokardiographie (**KV-Ermächtigung**)
- Langzeit-EKG,
- Langzeit-Blutdruckmessung (ABDM)
- Gefäß-Farbduplex-Sonographie aller arterieller und venöser Gefäßregionen
- cw-Doppler mit Frequenzspektrumanalyse

- Knöcheldruckmessung
- Duplex-Sonographie von a-v-Shunts

Gastroenterologie

- Sonographie mit Doppler und Farbdoppler
- sonogr. gezielte Punktion
- obere Intestinoskopie (Video-Technik)
- Prokto-, Rekto-, Sigmoidoskopie
- Ileo-Koloskopie
- intestinale Polypektomie
- PEG-Applikation, -Wechsel, -Umwandlung
- Argonbeamer-Behandlung

Radiologie

- komplette internistische Röntgen-diagnostik

Röntgen KV-Ermächtigung

- Rö. Thorax, Rö. Durchleuchtung
- Rö. Abdomen

Labordiagnostik

- Beckenkampnpunktion nach Jamshidi
- komplettes klinisches Labor
- Spezialuntersuchungen/Mikrobiologie mithilfe tägl. Transfers innerhalb des Klinikkonzerns

Sprechstunde

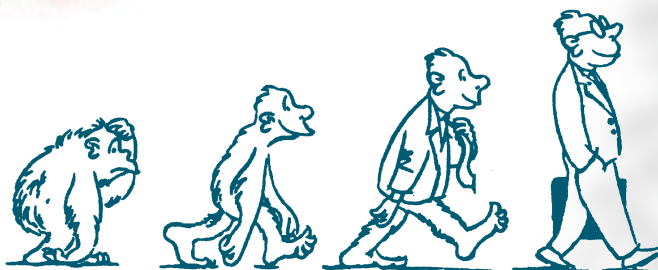
Sprechstunde	Sprechzeiten	Anmeldung	Anmerkungen
Privatsprechstunde	täglich, Mo. – Fr. nach Vereinbarung	Chefarztsekretariat 05041 775-171	nur privat krankenversicherte Patienten
Ermächtigungsambulanz	täglich, Mo. – Fr. nach Vereinbarung	Chefarztsekretariat 05041 775-171	zusätzlich gesetzlich krankenversicherte Patienten im Rahmen der KV-Ermächtigungen

NATURHEILPRAXIS

Dagmar Karrasch-Busse
HEILPRAKTIKERIN

THERAPIESOHLN

Speziell angefertigte Sohlen stabilisieren die Körperhaltung und entlasten die Wirbelsäule



- ganzheitliche Therapie mit den Füßen als Basis
- Stimulation über die Fußmuskulatur und somit der ganzen Körpermuskulatur
- Lösungen von Verspannungen und Blockaden, dadurch mehr Beweglichkeit
- Verhinderung eines Rückfalls in alte Bewegungs- und Haltungsmuster

CHIROPRAKTIK • AKUPUNKTUR
STOFFWECHSELFUNKTIONSTEST • GEWICHTSREDUKTION
BODYFORMING DURCH ULTRASCHALL
BEGLEITENDE KREBSTHERAPIE
EIGENBLUTBEHANDLUNG (Allergien)

Bahnhofstraße 1a • 31832 Springe

Telefon: 05041 779863

E-Mail: karraschHP@t-online.de • www.dagmarbusse.de

KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE



Chefarzt **Dr. med. J. Uffmann**

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Facharzt für Chirurgie, Schwerpunkt Unfallchirurgie, Rettungsmedizin, Sportmedizin

Sekretariat

Tel.: 05041 775-577
 Fax: 05041 775-570
 E-Mail: unfallchirurgie.springe@krh.eu



Leitender Oberarzt **Dr. med. Gerald Stiebs**

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Facharzt für Chirurgie, Schwerpunkt Unfallchirurgie, Rettungsmedizin, Chirotherapie
 Tel.: 05041 775-3333
 E-Mail: gerald.stiebs@krh.eu

Unsere Fachklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie steht für hoch qualifizierte Versorgung von Unfallverletzungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates. Unser erfahrenes Team ist rund um die Uhr für Sie da, um Notfall-Patienten oder Unfallverletzte schnell und umfassend zu versorgen. Wir verfügen über modernste Medizintechnik für die Diagnostik und Therapie. Zu unserem Leistungsspektrum gehören moderne minimal-invasive Operationsverfahren, die besonders schonend für Sie als Patient sind.

Hauptschwerpunkte unseres Leistungsangebotes in der Orthopädie sind die Endoprothetik, Schulterchirurgie, Fußchirurgie, arthroskopische Operationen und die Behandlung von degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule. Es liegt uns besonders am Herzen, Ih-

nen eine wohnortnahe Behandlung „rund um die Uhr“ anzubieten. Die fachärztliche unfallchirurgische Versorgung ist daher auch außerhalb der Regelarbeitszeit gewährleistet.

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Unfallchirurgische Versorgung von Verletzungen
- 24 Stunden Notfallambulanz
- Behandlung von Arbeitsunfällen (D-Arzt)
- Endoprothetik Hüfte und Knie, Wechseloperationen
- Arthroskopische Operationen
- Schulterchirurgie
- Fußchirurgie einschließlich Korrektur komplexer Fehlstellungen
- Wirbelsäulenoperationen (Stabilisierung, Entlastung, Bandscheibenprothesen, Kyphoplastie)
- Achskorrekturen der Beine (Umstellung)
- Sporttraumatologie



Sprechstunde	Sprechzeiten	Anmeldung	Anmerkungen
Privatsprechstunde Dr. Uffmann, Dr. Staudacher	nach Vereinbarung	Sekretariat 05041 775-577	nur Privatpatienten
BG-Sprechstunde Arbeitsunfälle, Wegeunfälle D-Arzt Dr. Staudacher	nach Vereinbarung	Sekretariat 05041 775-577	keine Überweisung erforderlich
Orthopädie und Unfallchirurgie allgemein	nach Vereinbarung	Sekretariat 05041 775-577	mit Einweisungsschein (zur Operation) vom Hausarzt oder Überweisungsschein von einem Facharzt (Chirurgie oder Orthopädie)
Spezialprechstunden – Endoprothetik – Schulter – Knie – Fuß	nach Vereinbarung	Sekretariat 05041 775-577	mit Einweisungsschein (zur Operation) vom Hausarzt oder Überweisungsschein von einem Facharzt (Chirurgie oder Orthopädie)



Mit wirksamen Therapien zu guter Gesundheit

... durch integrative Behandlung und individuelle Betreuung.
Unser Team freut sich auf Ihren Besuch.



Profitieren Sie von der orthopädischen, neurologischen und internistischen, geriatrischen Kompetenz der Klinik Niedersachsen.

- Medizinische Rehabilitation (stationär und ambulant)
- Anschlussrehabilitation / Anschlussheilbehandlung
- Berufsgenossenschaftliche Weiterbehandlung
- Kurzzeitpflege
- Gesundheits- und Präventionsprogramme
- Ambulante Physiotherapie (Krankengymnastik, Osteopathie, manuelle Therapie)
- Aphasie-Regional-Zentrum



KLINIK NIEDERSACHSEN

Klinik Niedersachsen • Hauptstraße 59 • 31542 Bad Nenndorf
Telefon 05723/707-179 • Telefax 05723/707-164
E-Mail: info@klinikniedersachsen.de • www.klinikniedersachsen.de

SCHÖNE TAGE IN BAD PYRMONT



Einmaliges
Palmen Ambiente



Kultur Erlebnisse
der besonderen Art

Hier will ich sein:

Klinik „DER FÜRSTENHOF“ in Bad Pyrmont



Seit mehr als 20 Jahren im Dienst der Patienten mit Osteoporose. Im Jahr 1991 wurde dieses Haus mit dem ärztlichen Direktor Professor Minne und seinem Team gegründet. Spezielle Konzepte zur Diagnose und Therapie der Osteoporose wurden entwickelt, gestützt durch Erfahrung und Forschung, die Bad Pyrmont inzwischen in internationalen Fachkreisen bekannt gemacht haben.



Bad Pyrmont
Klinik für Stoffwechselkrankheiten des Skelettsystems, Endokrinologie, Onkologie, Gynäkologie, und Orthopädie

Hier paaren sich wissenschaftliches Know-How mit liebevoller Zuwendung, exakte Medizintechnik mit kulturellem Programm, rational begründete Therapie mit dem Flair des Besonderen.

Eingebettet liegt die Klinik inmitten des traditionsreichen Bades, in unmittelbarer Nachbarschaft zu seinem berühmten Kurpark mit dem größten Palmengarten nördlich der Alpen.

Wir sind für Sie da:
Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen – Anschlussheilbehandlungen sowohl über gesetzliche wie private Krankenversicherungen, Privatkuren und Privatpauschalen,
Gesundheitsaufenthalte und vieles mehr....

AmHylligen Born 7 · 31812 Bad Pyrmont
Tel. 05281 1503 · Info-Tel. 05281 151415
www.klinik-der-fuerstenhof.de
fuerstenhof@staatsbad-pyrmont.de



MediClin Deister Weser Kliniken



Klinik für Akutpsychosomatik und Psychotherapie
Fachklinik für Psychosomatik und Verhaltensmedizin
Fachklinik für Onkologie und Gastroenterologie

MediClin Deister Weser Kliniken

Lug ins Land 5
31848 Bad Münder

Telefon 0 50 42/6 00-2 12
Telefax 0 50 42/6 00-6 00

info.deister-weser-reha@mediclin.de

www.deister-weser-kliniken.de

Onkologie:

In unserer Klinik behandeln wir Patienten

- mit Tumoren aller Organsysteme
- mit Beeinträchtigungen in Folge einer Tumorerkrankung und der Therapie
- mit Begleiterkrankungen und chronischen Beschwerden, die zusätzlich zur Tumorerkrankung auftreten, etwa Stoffwechselstörungen, Lungen- und Herz-Kreislaufproblemen
- mit Erschöpfungszuständen

Gastroenterologie:

In unserer Klinik behandeln wir Patienten

- nach Magen-, Darm-, Leber-, Gallenblasen- und Pankreas-Operationen ohne Tumornachweis
- mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen
- mit chronischer Pancreatitis und Lebererkrankungen
- nach gastrointestinalen Blutungen
- nach Lebertransplantationen

KLINIK FÜR ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND GEFÄSSCHIRURGIE



Chefarzt
Dr. med. Martin Memming
Facharzt für Chirurgie
Schwerpunkt Viszeral- und Gefäßchirurgie

Sekretariat

Tel.: 05041 775-566
Fax: 05041 775-570
E-Mail: allgemeinchirurgie.springe@krh.eu

In unserer chirurgischen Fachklinik stellen wir Ihnen als Patient ein breites medizinisches Leistungsspektrum zur Verfügung: Dazu zählen die Chirurgie des Magen-Darm-Trakts bei gutartigen wie bösartigen Erkrankungen, Gallenblasenentfernungen, sowie Blinddarm-, Leistenbruch- und Dickdarmoperationen mittels schonender endoskopischer Verfahren. Darüber hinaus gehören diagnostische Laparoskopien und Bridenlösungen (Briden: bindegewebige Verwach-



Leitender Oberarzt
Dr. med. Christian Sachweh
Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie
Tel.: 05041 775-4444
E-Mail: christian.sachweh@krh.eu

sungen), Schilddrüsenchirurgie, Port- und Schrittmacherimplantationen sowie die Gefäßchirurgie mit Varizenchirurgie zu unseren Leistungen. Notfallchirurgie bei akuten arteriellen Verschlüssen rundet das medizinische Spektrum unserer Fachklinik ab. Ihr Mehrwert: Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie des KRH Klinikums Springe arbeitet in enger Kooperation mit der gleichnamigen Fachklinik des KRH Klinikums Robert Koch Gehrden. Die Zusammenarbeit beider Krankenhäuser sichert die hohe Qualität und das umfassende Leistungsangebot in der Chirurgie, wovon Sie als Patient profitieren. Ihnen steht jederzeit das vollstän-

dige Angebot beider Kliniken zu jeder Tageszeit zur Verfügung. Dies sichert sowohl eine anhaltend hohe Qualität als auch uneingeschränkten Zugang zu einem kompletten chirurgischen Versorgungsverbund. Unsere Klinik ist anerkannte Weiterbildungsstätte für Allgemeinchirurgie. Unser Leistungsspektrum umfasst:

- sämtliche bösartige Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts und seiner Anhangsorgane (u.a. Magen, Dünn- und Dickdarm. Die Erkrankungen der Speiseröhre, der Bauchspeicheldrüse und der Gallenwege in Kooperation mit dem Klinikum Robert Koch Gehrden)
- sämtliche gutartige Erkrankungen aller Bauchorgane (z.B. Divertikelkrankheit, Zwerchfellbrüche, Gallenblasenerkrankungen, Darmverschlüsse)
- sämtliche minimal-invasive Techniken („Schlüssellochchirurgie“) bei Erkrankungen des Bauchraums, der Bauchwand und Brucherkrankungen (z.B. Leistenbruch, Narbenbruch)
- Schilddrüsen und Nebenschilddrüsenchirurgie (unter Neuromonitoring)
- Enddarmchirurgie
- Shunt und Krampfaderchirurgie
- Herzschrittmacheroperationen in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik
- Fast-Track als Standardverfahren nach großen Baueingriffen (Konzept der schmerzarmen, beschleunigten Erholung)

Sprechstunde	Sprechzeiten	Anmeldung	Anmerkungen
Allgemeinchirurgische Sprechstunde	nach Vereinb.	Chefarztsekretariat Frau Harmeyer, 05041 775-566	–
Gefäßsprechstunde	nach Vereinb.	Chefarztsekretariat Frau Harmeyer, 05041 775-566	–
Proktologische Sprechstunde	nach Vereinb.	Chefarztsekretariat Frau Harmeyer, 05041 775-566	–
Schilddrüsensprechstunde	nach Vereinb.	Chefarztsekretariat Frau Harmeyer, 05041 775-566	–
Privatsprechstunde	nach Vereinb.	Chefarztsekretariat Frau Harmeyer, 05041 775-566	nur Privatpatienten

RADIOLOGIE INSTITUT FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE



Chefarzt
Dr. med. Götz Voshage
Facharzt für Diagnostische
Radiologie

Kontakt
Karin Daniel
Leitende MTRA
Tel.: 05041 775-452
E-Mail: radiologie.gehrden@krh.eu

Das radiologische Institut des KRH Klinikums Springe offeriert Ihnen als Patient sämtliche Verfahren der modernen Bildgebung.

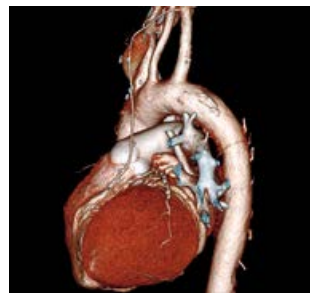
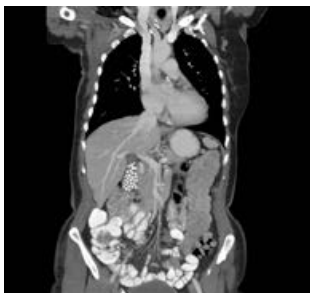
Dank der Umstellung unserer Röntgensysteme auf das moderne digitale Röntgen profitieren Sie als Patient von einer geringeren Strahlenbelastung. Darüber hinaus stehen Ihnen Möglichkeiten der Gefäßdarstellung (Phlebographie) sowie Durchleuchtungsuntersuchungen des Magen-Darm-Trakts zur Verfügung. Das vorhandene Spiral-Computertomographiegerät (CT) rundet die hervorragende Diagnostik ab. So gewährleisten wir lückenlose Untersuchungen sämtlicher Körperregionen sowie die dreidimensionale Bildrekonstruktion bei kurzen Untersuchungszeiten.

Außerdem erhalten Sie bei Bedarf jederzeit CT-gesteuerte Gewebsbi-

opsien zur feingeweblichen Analyse aus sämtlichen Körperregionen sowie die CT-gesteuerte Schmerztherapie (zum Beispiel bei chronischen Rückenbeschwerden).

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Allgemeine Röntgendiagnostik (digital)
- 16 Zeilen Multislice-Computertomographie, mit 3D-Darstellung
- Radiofrequenzablation an der Lunge, Leber, Niere und Knochen
- CT-gesteuerte diagnostische Punktionen: Leber, Lunge, Bauchraum und Knochen
- CT-gesteuerte therapeutische Punktionen: Abszessdrainage,
- CT-gesteuerte Schmerztherapie: Periradikuläre Therapie (PRT), Facettengelenks- und ISG-Infiltration und Thermoablation
- Durchleuchtungsuntersuchungen, z.B. des Magen-Darm-Traktes
- Phlebographie



ANÄSTHESIE UND OPERATIVE INTENSIVMEDIZIN



Dr. med. Dieter Schröder
 Facharzt für Anästhesiologie,
 Intensivmedizin, Rettungsmedizin

Kontakt

Tel.: 05041 775-0

Fax: 05041 775-890

E-Mail: dieter.schroeder@krh.eu



Geschäftsführende Oberärztin

Dr. med. Barbara Lehmann-Dorl
 Fachärztin für Anästhesiologie,
 Intensivmedizin und Rettungs-
 medizin

Tel.: 05108 69 62100

E-Mail: barbara.lehmann@krh.eu

In unserer Abteilung betreuen und behandeln Sie als Patient ausschließlich Fachärzte für Anästhe-

sie, die sämtliche Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie mit modernsten Geräten auf hohem Qualitätsniveau durchführen.

In unserer interdisziplinären Intensivstation, die wir gemeinsam mit der Klinik für Innere Medizin betreuen, stehen fünf Betten zur Verfügung, davon drei mit der Möglichkeit zur Langzeitbeatmung. Als ergänzendes Zusatzangebot bieten wir eine Akupunktursprechstunde an.

Hier informieren Sie sich als Patient auf Wunsch gerne über Möglichkeiten der Behandlung von akuten und chronischen Schmerzen durch Akupunktur.

Leistungsspektrum

Operativer Bereich

- Alle modernen Formen der Allgemein- und Regionalanästhesie.
- Alle modernen Formen der Atem-

wegssicherung wie Larynxmaske (Kehlkopfmaske für Narkosen) und endoskopisch gesteuerte Intubation. Bevorzugung der sogenannten TIVA (Totale Intravenöse Anästhesie ohne Lachgas).

- Kombinationsnarkosen bei allen großen bauchchirurgischen Eingriffen (Periduralkatheteranästhesie plus Intubationsnarkose).

Anlage von Schmerzkathetern

- Periduralkatheter bei Ihnen als Intensivpatient mit postoperativen Schmerzen nach abdominalen Eingriffen, bei Patienten mit Rippenfrakturen (thorakaler Periduralkatheter) oder zur Schmerzbehandlung wie z.B. bei Bauchspeicheldrüsenentzündung.

Akupunktursprechstunde

- Behandlung von akuten und chronischen Schmerzen mittels Akupunktur (Fachärztin Frau Barbara Jablonska).



BELEGABTEILUNG FÜR GYNÄKOLOGIE



Belegarzt
Gerd-Günter Mahnke
Facharzt für Frauenheilkunde

Kontakt
Tel.: 05041 775-0
Fax: 05041 775-890
E-Mail: GMahnke@Kabelmail.de

Die seit 1990 von Herrn Gerd-Günter Mahnke geführte Belegabteilung für Gynäkologie des KRH Klinikums Springe sichert für Sie als Patientin Diagnostik und Therapie aller gynäkologischen Krankheitsbilder einschließlich der gynäkologischen Onkologie.

Diagnostisch-konservative Maßnahmen gehören ebenso zum Leistungsspektrum wie die Chemotherapie und alle gynäkologisch-operativen Verfahren.

Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der schonenden minimal-invasiven Operationen, zum Beispiel durch Spiegelung der Gebärmutter oder des Bauchraums bis hin zur laparoskopischen Hysterektomie (Gebärmutterentfernung).

Leistungsspektrum:

Das Leistungsspektrum der gynäkologischen Belegabteilung umfasst:

- Diagnostisch-konservative Maßnahmen
- Alle gynäkologisch-operativen Verfahren
- Minimal-invasive Operationen
- Gynäkologische Onkologie
- Chemotherapie

PHYSIOTHERAPIE – AMBULANT UND STATIONÄR



Leitende Physiotherapeutin
Kerstin Schneider

Kontakt

Tel.: 05041 775-661

Fax: 05041 775-890

E-Mail: kerstin.schneider@krh.eu

In der ambulanten Physiotherapie des KRH Klinikums Springe arbeitet ein Team aus Physiotherapeuten, Masseuren und medizinischen Bademeistern gemeinsam für Ihre optimale Behandlung. Seit über 30 Jahren unterstützen wir Sie in Ihrem Genesungsprozess. Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung unserer Therapeuten sorgen wir für eine hohe Qualität unserer Leistungen und eine Behandlung nach neuesten therapeutischen Konzepten.

In den gut ausgestatteten Behandlungsräumen bringen wir Sie mit Hilfe unserer breit gefächerten Möglichkeiten auf den Weg zu neuer Mobilität – und das sowohl während Ihres stationären Aufenthalts als auch darüber hinaus in Form von ambulanten Behandlungen. Ihre Genesung bei uns wird unterstützt durch die angenehme Atmosphäre in der neu gestalteten, modernen physiotherapeutischen Abteilung.

Unser Leistungsspektrum:

- Manuelle Therapie
- Schlingentisch
- Reflektorische Atemtherapie
- Craniosacrale Therapie
- PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation)
- Bobaththerapie/Voitja (Erwachsene und Kinder)
- Funktionelle Bewegungslehre nach Klein-Vogelbach
- Brügger
- Trainingstherapie
- Klassische Massage
- Bindegewebsmassage
- Unterwassermassage
- Massage nach Marnitz
- Fußreflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage
- Akupunkturmassage nach Penzel
- Eisbehandlung
- Wärmeanwendungen (Fango, heiße Rolle, Rotlicht)
- Elektrotherapie
- Inhalation





Den Lebensabend in familiärer Atmosphäre genießen!

*Ihre Angehörigen fahren in den Urlaub?
Sie machen abwechslungsreichen Urlaub bei uns!*

*Sie sind geschwächt nach Krankenhausaufenthalt?
Sie erholen sich – vor Rückkehr in Ihr Zuhause – bei uns!*

*Sie können sich Zuhause nicht mehr versorgen?
Sie finden liebevolle Versorgung und ein gemütliches Zuhause bei uns!*



Vollstationäre u.a. für Schwerstpflege und dementiell Erkrankte, sowie Kurzzeitpflege.

Wir freuen uns auf Sie!

*Ihre Ansprechpartner:
Frau Schanze, Frau Herzog
und Herr Haase*

Alten- und Pflegeheim
>Bredenbeck<

Bräutigamsweg 10–18 • 30974 Wennigsen
Tel. 05109/5699-0 • Fax 5699-24
www.iuware.de



1982-2012
30 Jahre



Leben mit Freunden im Johanneshaus Empelde

- Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Tagespflege (bitte Prospekt anfordern)
- Betreuung, Service, Beschäftigung
- Angebote für Menschen mit Demenz
- Soziale Beratung/Unterstützung im Umgang mit Behörden und Ämtern
- Friseur, Fußpflege, Krankengymnastik
- Zentrale Lage
- Bushaltestelle direkt vor dem Haus
- S-Bahn in unmittelbarer Nähe



Wir bieten Stellen für den Bundesfreiwilligendienst an

Johanneshaus Empelde
Berliner Straße 27
30952 Ronnenberg-Empelde
Telefon 0511 4603-0



ND – Norddeutsche
Seniorendienste
gemeinnützige GmbH

Wir sind für Sie da!

Eppens & Eppens

Zahnärzte seit 1912
31832 Springe • Friedrichsstraße 20 • Tel. 05041 2255



seit 100 Jahren
„die sanfte Zahnmedizin“

Zahnerhalt
Endodontologie
Parodontologie
Prophylaxe „PZR“
Aesthetik
Implantologie
kleine Chirurgie
Metallfreie Kronen und Brücken

UNSERE SERVICELEISTUNGEN

Zimmerausstattung

Der überwiegende Teil der Zimmer liegt zur Parkseite unseres Krankenhauses und erlaubt Ihnen einen wunderbaren Blick in die herrliche Landschaft der Deister Region. Die Zimmer der Station 6 verfügen außerdem über einen kleinen Balkon.

Die Palette unserer Patientenzimmer reicht vom Ein-Bett Zimmer mit Dusche und WC über Zwei-Bett Zimmer bis hin zum 4-Bett Zimmer. Die Zimmer verfügen zum Teil über eine eigene Dusche. Auf jeder Station finden Sie behindertengerechte Duschen und Toiletten. Alle Betten verfügen über eine elektrische Höheneinstellung des Kopfendes und sind in der Höhe den individuellen Bedürfnissen anpassbar.

Neben modernen und komfortablen Matratzen steht unseren PatientInnen eine breite Palette an Spezialmatratzen zur Verfügung.

Telefon

Das Klinikum Springe verfügt über eine Vollausstattung mit Patiententelefonen.

Die tägliche Mietgebühr beträgt 1,30 € und die Telefoneinheit wird zurzeit mit 0,20 € berechnet. Die Vorrauszahlung an dem Kassensystem beträgt mindestens 15,00 €, inklusive 10,00 € Pfand für die Chipkarte. Die Pfandgebühr erhalten Sie bei der Rückgabe der Chipkarte zurück. Angerufen werden können Sie – sobald das Telefon freigeschaltet ist – in der Zeit von 07.00 – 22.00 Uhr.

Bei Gesprächen innerhalb des Klinikums wählen Sie bitte folgende Verbindung:
Information: 9

Fernsehen und Radio

In allen Krankenzimmern befinden sich Farbfernseher, die an die TV-Verkabelung angeschlossen sind. Das Fernsehen ist seit Dezember 2004 für unsere Patienten kostenlos. Die Bedienung der Fernsehgeräte entnehmen Sie bitte der gesonderten schriftlichen Information. Die TV-Geräte werden mit Kopfhörern betrieben, so wird unnötige Geräuschentwicklung vermieden.

Die notwendigen Kopfhörer können Sie gegen eine geringe Gebühr in unserem Patienten-Kommunikations-Center erwerben, oder wenden Sie sich an das Pflegepersonal der Station.

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Mitpatienten.

Patienten-Informationsfernsehen

Wenn Sie sich für das Anmelden eines Fernsehgerätes entschieden haben, dann schauen Sie sich unbedingt unser Fernsehprogramm „Info-Kanal“ an, mit interessanten Berichten über unser Haus und über medizinische Themen. Auf dem Fernsehkanal 24 ist unser Programm zu empfangen.

Briefkasten

Ein Briefkasten, der täglich, außer sonntags, um 09.00 Uhr geleert wird, befindet sich an der Einfahrt zum Krankenhaus.

Sollten Sie Ihre Post nicht selbst einwerfen können, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.

Bücher

Das Krankenhaus verfügt in den Aufenthaltsräumen auf jeder Etage über eine große Auswahl an Literatur, die wir Ihnen während des Krankenhausaufenthaltes gerne

zur Verfügung stellen. Sollten Sie selber nicht in der Lage sein, in die Aufenthaltsräume zu gehen, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.

Cafeteria/Kiosk

Unsere Cafeteria, die von einem privaten Pächter betrieben wird, finden Sie im Untergeschoss.

In gemütlichen Räumen – mit Blick auf den Park – erwartet Sie dort ein reichhaltiges Angebot, welches Sie im Sommer auch auf der Terrasse genießen können.

Selbstgebackene Kuchen und Torten und belegte Brötchen sowie kalte und heiße Getränke – Sie haben die Wahl! Süßwaren, Gebäck und Eis – alles auch für Diabetiker – und Zeitschriften runden das Sortiment ab.

Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen oder fragen Sie bitte das Pflegepersonal.

Außerhalb der Öffnungszeiten steht ein Automat mit Heiß- und Kaltgetränken und Süßwaren für Sie bereit.

Selbsthilfegruppen

In unserem Einzugsbereich ist eine Vielzahl von Selbsthilfegruppen aktiv. Wenn Sie Informationen über die Arbeit dieser Gruppen bzw. eine Kontaktadresse wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.

Auch ein Aushang auf Ihrer Station informiert über Kontaktmöglichkeiten zu Selbsthilfegruppen.

Sonstige Beratung

Alkoholismus und Abhängigkeit von anderen Drogen oder von Medikamenten sind in der heutigen

Gesellschaft zahlreich. Wir möchten auch in solchen Fällen helfen. Haben Sie Mut und Zuversicht, sich vertrauensvoll an Ihren behandelnden Arzt zu wenden, wenn Sie Probleme dieser Art haben. Weitere Beratungsstellen sind von der Sozialarbeiterin zu erfahren.

Fußpflege und Maniküre

Fußpflege und Maniküre können Ihnen auf Wunsch vermittelt werden. Fragen Sie bitte das Pflegepersonal.

Friseur

Ein Friseursalon für Damen und Herren befindet sich im 2. Oberge-

schoß auf der Station 6. Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen oder fragen Sie bitte das Pflegepersonal.

Ausstellungen

Halbjährlich bis jährlich wechselnde Gemälde- und/oder Photoausstellungen von Laienkünstler/Innen mit Beziehung zum oder Interesse am Klinikum Springe (Patienten, Angehörige, sonstige).

KünstlerInnen, die Interesse an der Ausstellung eigener Exponate haben, sind aufgefordert, sich im Sekretariat von Herrn Grotstück zu melden.



ZU IHRER INFORMATION

Aufnahme

Als Ergebnis des kontinuierlichen Qualitätsmanagements haben wir die Aufnahmeformalitäten reorganisiert und patientenfreundlicher gestaltet.

Wenn Sie mit einer Krankenhauseinweisung Ihres Hausarztes oder als Notfallpatient zu uns kommen, werden Sie in der Aufnahme von einer Aufnahmeschwester in Empfang genommen. Hier erfolgt sowohl die administrative Aufnahme (Ihre persönlichen Daten und Angaben zu Ihrer Krankenversicherung werden aufgenommen) als auch die pflegerische und ärztliche Aufnahme. Wenn erforderlich, werden bereits erste Blutentnahmen vorgenommen oder ein EKG oder ein Röntgenbild angefertigt.

- Zur stationären Anmeldung benötigen Sie:
 - Chipkarte Ihrer Krankenkasse
 - Einweisungsschein des überweisenden Arztes
 - Medizinische Unterlagen (z.B. Röntgen-Bilder, Laborbefunde)
 - Allergiepass (wenn vorhanden)
 - Blutgruppenausweis (wenn vorhanden)
 - Medikamente, die täglich eingenommen werden (Beipackzettel nicht vergessen)
 - Angaben über Ihre nächsten Angehörigen (Name, Adresse, Telefonnummer)

Im Gegenzug erhalten Sie von uns den Behandlungsvertrag unseres Krankenhauses, den Pflegekostentarif sowie ein Merkblatt für gesetzlich Krankenversicherte.

Auf Wunsch können Wahlleistungen beantragt werden. Bereits zu diesem

Zeitpunkt ist der Abschluss eines Telefonmietvertrages möglich.

Wenn die Aufnahmeformalitäten erledigt sind, begleitet die Aufnahmeschwester Sie auf Ihre Station. Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn es einmal zu Wartezeiten kommen sollte.

- Zur stationären Aufnahme benötigen Sie:
 - Hygieneartikel (wie Handtücher, Zahnbürste, Seife usw.)
 - Persönliche Kleidungsstücke (wie Morgenmantel, Nachzeug, Hausschuhe usw.)
 - Geld für Telefon, Fernseher
- Was Sie nicht mitbringen sollten:
 - größere Geldbeträge
 - Wertsachen

Selbstzahler

Wenn Sie Mitglied einer privaten Krankenversicherung sind oder über die allgemeinen Krankenhausleistungen hinaus bestimmte, vom Krankenhaus angebotene Wahlleistungen ausdrücklich wünschen und mit dem Krankenhaus vereinbaren, sind Sie entweder für die allgemeinen Krankenhausleistungen oder für die Wahlleistungen oder für beide Leistungsarten Selbstzahler.

Zuzahlung

Durch gesetzliche Regelung sind alle Versicherten gesetzlicher Krankenkassen verpflichtet, vom Beginn der Krankenhausbehandlung an innerhalb eines Kalenderjahres für längstens 28 Tage 10,- € je Kalendertag an das Krankenhaus zu zahlen.

Hinweise entnehmen Sie bitte auch den Merkblättern, die Sie bei der Anmeldung erhalten haben.

Verlegung innerhalb des Hauses

Gelegentlich kann es vorkommen, dass Sie im Krankenzimmer den Platz wechseln müssen oder in ein anderes Zimmer verlegt werden.

Dies geschieht nur aus dringenden medizinischen oder organisatorischen Gründen. Wir bitten schon jetzt um Ihr Verständnis.

Besuch

Besucher sind auch uns willkommenen Gäste. Zu viel und zu langer Besuch ist Ihrer Genesung nicht förderlich und beeinträchtigt auch die Ruhe Ihrer Mitpatienten. Versuchen Sie bitte außerdem, Ihren Angehörigen und Bekannten zu erklären, dass nicht alle zur gleichen Zeit zu Besuch kommen sollten.

Ihr Besuch möchte Ihnen vielleicht gern eine Freude machen. Bei Lebens- oder Genussmitteln sollten Sie jedoch die Stationsleitung fragen, ob diese zu Ihrem Behandlungsplan passen.

Tiere dürfen aus hygienischen Gründen nicht in das Krankenhaus mitgebracht werden.

Unsere Besuchszeiten sind:
täglich 08.30 – 21.00 Uhr

Ärzte und Pflegepersonal müssen jedoch auch in diesem Zeitraum häufig Patienten untersuchen und behandeln.

Deshalb bitten wir schon jetzt um Verständnis dafür, wenn Besucher dann aufgefordert werden, ein Krankenzimmer kurzfristig zu verlassen. Für die Intensivstation gelten abweichende individuelle Besuchszeiten. Informieren Sie sich bitte beim Pflegepersonal. Kinder unter 6 Jahren dürfen Besuche nur

in Begleitung Erwachsener machen, denen die Aufsicht obliegt.

Garderobe

Sicherlich werden Sie Verständnis dafür haben, dass wir für die Garderobe Ihrer Besucher keine Haftung übernehmen können.

Ruhezeiten

Gerade bei Kranken sind ausreichende Ruhezeiten für die Gesundheit von großer Wichtigkeit. Ruhezeiten sind Bestandteil Ihrer persönlichen Behandlung und daher aus Gründen einer erfolgreichen Therapie in Ihrem eigenen Interesse unbedingt einzuhalten.

Blumen

Blumen sind schön, aber wenn es zu viele werden, sie zu stark duften oder zu groß sind, beeinträchtigen sie die Arbeit im Krankenzimmer.

Bitte achten Sie deshalb darauf, dass Ihr Besuch Sie in Maßen beschenkt.

Vasen stehen in den Stationsfluren auf Wagen für Sie bereit, Topfblumen können wir in den Krankenzimmern aus hygienischen Gründen leider nicht gestatten.

Feuer

Neuestes Feuerlöschgerät, Brandschutztüren und die bauliche Anordnung einzelner, voneinander abtrennbarer Brandabschnitte, sind zu Ihrer Sicherheit da. Die räumliche Ausstattung besteht — mit Ausnahme der Bettwäsche — aus schwer entflammbaren Materialien.

Beachten Sie bitte das strenge Verbot des Rauchens und der Verwendung von offenem Licht in den Krankenzimmern.

Obwohl alles Notwendige getan wurde, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten, geben wir folgende Hinweise: Feuerlöscher befinden sich jeweils in den Treppenhäusern.

Sollten Sie Feuer oder Rauch wahrnehmen, gilt für Sie:

1. Ruhe bewahren.
2. Sofort die nächste Schwester oder Pfleger verständigen. Diese/r veranlasst die Meldung zur Feuerwehr, bzw. Feuerwehreinsatzleitstelle.
3. Anweisungen des Personals befolgen.
4. Brandherd, ggf. Krankenhaus auf den mit grün-weißen Schildern gekennzeichneten Fluchtwegen verlassen.
5. Benutzen Sie auf keinen Fall einen Aufzug!



Rauchen und Alkohol

Nikotin und Alkohol stören den Heilungsprozess empfindlich. Dazu kommt die Brandgefahr. Rauchen ist deshalb nur in den dafür vorgesehen Außenbereichen gestattet. Alkoholverzehr ist während des Krankenhausaufenthaltes nicht gestattet.

Entlassung

Sie werden entlassen, wenn Sie nach dem Urteil Ihres Arztes/ Ihrer Ärztin die Behandlung im Krankenhaus nicht mehr benötigen oder wenn Sie Ihre Entlassung ausdrücklich wünschen.

Bestehen Sie gegen ärztlichen Rat auf Entlassung oder verlassen Sie ohne Zustimmung der behandelnden Ärztin oder des behandelnden Arztes das Krankenhaus, können wir für nachteilige Folgen nicht haften.

Bei Ihrer Entlassung entscheidet die Ärztin oder der Arzt, ob Sie ein öffentliches Verkehrsmittel benutzen können oder gefahren werden müssen.

Wenn Sie nach Hause gefahren werden müssen, übernimmt die Krankenkasse die Fahrtkosten unabhängig davon, ob Sie liegend in einem Krankenwagen oder in einem Pkw nach Hause gefahren werden. Sie müssen allerdings in jedem Fall eine Eigenbeteiligung von mindestens 5,- bis maximal 10,- € selbst zahlen.

Sie haben die Wahl des Beförderungsmittels. Teilen Sie einer Pflegekraft bitte mit, ob Sie mit dem Rettungsdienst oder einem Taxi Ihrer Wahl nach Hause gefahren werden wollen. Ganz besonders möchten wir Ihnen ans Herz legen, auch

zu Hause dem ärztlichen Rat zu folgen und etwa verordnete Medikamente oder therapeutische Maßnahmen in dem empfohlenen Umfang regelmäßig einzunehmen bzw. anzuwenden.

Vergessen Sie bitte nicht, Ihre bei der Anmeldung hinterlegten Wertgegenstände und Geldbeträge wieder in Empfang zu nehmen.

Zum Schluss bleibt uns nur noch der aufrichtige Wunsch, dass Ihre Genesung in Ihrer heimischen Umgebung weitere Fortschritte machen möge und Sie recht bald den gewohnten Lebensrhythmus wieder aufnehmen können.

In diesem Sinne verabschieden wir uns von Ihnen mit den besten Wünschen für Ihr weiteres Wohlergehen.

WIR SIND FÜR SIE DA

Sie haben unser Krankenhaus aufgesucht, damit wir uns für die Wiederherstellung Ihrer Gesundheit einsetzen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirken in diesem Sinne nicht nur mit ihrer fachlichen Kompetenz, sondern auch mit persönlicher Betreuung zu Ihrem Wohl.

Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche, Anregungen oder Kritik mit, damit wir die Möglichkeit haben, darauf einzugehen.

Das Sekretariat des Kaufmännischen Direktors steht Ihnen montags bis freitags von 8.30 Uhr bis

11.30 Uhr für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie Ihre Meinung natürlich auch mündlich jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter mitteilen.

Ihre Anregungen werden zeitnah an die Mitglieder des Direktoriums weitergeleitet.

Auf der Umschlagseite 3 finden Sie einen Fragebogen zur Bewertung Ihres Aufenthaltes in unserem Hause. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie diesen ausgefüllt bei Ihrer Entlassung in der Aufnahme oder auf Station abgeben.

Wir brauchen Ihre Meinung, denn wir wollen Ihnen die bestmögliche Versorgung bieten.

LOB UND TADEL

Die Klinikum Region Hannover GmbH bietet zentral allen Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Besuchern die Möglichkeit, direkt Kritik aber auch Lob zu äußern. Dafür wurde eine Hotline für LOB UND TADEL eingerichtet.

Diese erreichen Sie unter der Rufnummer: 0511 906-7878. Ihre Mitteilungen werden dort unverzüglich bearbeitet und an den zuständigen Bereich/die zuständige Abteilung weitergeleitet.

KÜCHE



**Küchenmeister
Herr Martin Kellner**
Diätisch geschulter Koch nach DGE

Tel.: 05108 69-1170
E-Mail: martin.kellner@krh.eu

Die Speisenversorgung für das Klinikum Springe erfolgt durch die Zentralküche des Klinikum Robert Koch Gehrden.

In der Zentralküche sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, ein gesundes und schmackhaftes Essensangebot zu gewährleisten. Damit jeder Patient sein gewünschtes Essen oder die verordnete Diät erhält, sind viele Hände mit der Zubereitung der Speisen beschäftigt.

Dies sind Köche/Köchinnen, Diätassistentinnen und Kochhelfer(innen).

Die Lieferanten werden nach hohen Qualitätskriterien ausgewählt und die Anwendung von Hygienestandards ist selbst verständlich.

Unsere Speisenversorgung ist nach modernen ernährungsphysiologischen Grundsätzen aufgebaut.

Neben der Möglichkeit, mittags zwischen drei Menüs zu wählen, bestehen zusätzliche Wahlmöglichkeiten für Frühstück und Abend-

brot. Auch die Portionsgrößen können gewählt werden.

Vegetarische Kost gehört ebenso zu unserem Angebot wie die Möglichkeit, auf religiös bedingte Essgewohnheiten einzugehen. Im Übrigen werden an allen gesetzlichen Feiertagen Festtagsmenüs angeboten. Auch bekommen Patienten, die Geburtstag haben, eine besondere Aufmerksamkeit aus der Küche.

Bei besonderen Krankheitsbildern besteht die Möglichkeit, in Absprache mit dem Küchenleiter persönliche Wünsche zu erfüllen.

Die Speisepläne sind auf der Station ausgehängt und sind im Intranet aufgeführt. Außerdem gibt es ein Infoblatt über die verschiedenen Küchenangebote.

Für Fragen steht Ihnen vor Ort das Pflegepersonal zu Verfügung.



SOZIALDIENST



Birgit Pohle
 Dipl.-Sozialpädagogin/
 Dipl.-Sozialarbeiterin
 Tel.: 05041 775-807

Sozialdienst

Der Sozialdienst des Klinikums Springe unterstützt PatientInnen sowie deren Angehörige im Verlauf des Krankenhausaufenthaltes bei der Bewältigung der sozialen, finanziellen, sozialversicherungsrechtlichen und beruflichen Probleme, die sich aus der Erkrankung ergeben.

- Beratungsschwerpunkte sind:
 - Information und Vermittlung von Rehabilitationsmaßnahmen (z.B. Anschlussheilbehandlung)
 - Hilfe bei der Pflegeheimunterbringung, Kurzzeitpflege und Hospiz
 - Fragen zur häuslichen Versorgung/Pflege (z.B. Vermittlung ambulanter Pflegedienste)
 - Information zu sozialen Rechten (z.B. Schwerbehinderung)
 - Fragen der finanziellen Sicherung (z.B. Sozialhilfe, Krankengeld)
 - Beratung und Weitervermittlung für Suchtkranke

Sprechzeiten

Di und Fr 09.00 – 10.00 Uhr
 Mi 15.00 – 17.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Seelsorge

Den Wunsch nach seelsorgerischer Betreuung durch einen Geistlichen Ihres Glaubens wird das Pflegepersonal entgegennehmen und gern weiterleiten. Die Pastoren bzw. SeelsorgerInnen der Springer Gemeinden kommen regelmäßig und werden Sie besonders auf Ihren Wunsch hin gern besuchen.

Pfarrämter in Springe

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
 St. Andreas, Tel. 05041 2420

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
 St. Petrus, Tel. 05041 4445

Ev.-Freikirchliche Gemeinde
 Tel. 05041 63271

Kath. Kirchengemeinde
 Christ König, Tel. 05041 2289

UMSORGT IM ALTER

„AUCH IM ALTER IN DER EIGENEN WOHNUNG BLEIBEN“

Peter Sander von der Region Hannover löst Wohnprobleme

Hilfe für Senioren und bei Behinderung

Die Tipps des Wohnberaters der Region Hannover sind sehr gefragt. „Nicht das Alter oder die Behinderung, sondern eine nicht alters- oder behinderungsgerechte Wohnung gefährden in vielen Fällen die selbstständige Lebensführung.“ 80 % der Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt. Die Pflege in häuslich-familiärer Atmosphäre ist für viele sicherlich die bessere Alternative zum Pflegeheim. 93 % aller

über 65 jährigen wohnen in ganz normalen Wohnungen. Peter Sander von der Region Hannover Team Wohnen bietet allen Senioren eine **kostenlose** Wohnberatung an. Die Probleme innerhalb der Wohnung werden gemeinsam angesprochen.

Das können fehlende Haltegriffe und Handläufe sein oder auch eine fehlende Bewegungsfläche im Bad. Für einzelne Stufen oder Treppen, die nicht mehr überwunden werden können, werden Lösungen wie z.B. Handläufe oder Treppenlifte beraten. Neben den technischen Ratschlägen werden auch die Finanzierungshilfen (z.B. durch Pflegekasse und Region Hannover) besprochen.

Kostenlose Wohnberatung in der gesamten Region Hannover durch Peter Sander, Tel.: 0511/6162 2507



www.krh.eu/service

KRH KLINIKUM REGION HANNOVER

Gemeinsam stark - für Ihre Gesundheit

Unser Service



KRH
SERVICEGESELLSCHAFT

www.krh.eu/service

MENSCH. MEDIZIN. MITEINANDER.

Wer ist die KRH Servicegesellschaft?

Die KRH Servicegesellschaft mbH ist 2008 von der Klinikum Region Hannover GmbH gegründet worden.

Wir versorgen die zwölf Krankenhäuser des KRH Klinikums Region Hannover mit Speisen und Getränken, kümmern uns um alle anfallenden Reinigungsarbeiten sowie die Bettenaufbereitung und organisieren die Ausstattung mit Textilien.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Bestreben, Ihnen eine qualitativ hochwertige Dienstleistung anzubieten. Um dies sicherzustellen, sind in der Servicegesellschaft 640 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Sie im Einsatz.



Ihre Meinung ist uns wichtig,

deshalb sind wir für Ihre Anregungen, Hinweise, aber auch für Ihre Kritik dankbar. Nur mit Ihrer Hilfe können wir uns kontinuierlich in Ihrem Sinne weiterentwickeln.

Ihr direkter Klick zu Ihrem Serviceteam:

- Speisenversorgung: catering@krh.eu
- Hauswirtschaft: hauswirtschaft@krh.eu
- Wäscheversorgung: textil@krh.eu

Informationen für unsere Patientinnen und Patienten

In der KRH Servicegesellschaft sind Sie bestens versorgt. So steht Ihnen beispielsweise das **Hauswirtschaftsteam** in Sachen Sauberkeit und Hygiene zur Verfügung. Das ausgebildete Fachpersonal arbeitet gründlich und vor allem streng nach den Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes.

Selbstverständlich erhält jeder Patient bei Aufnahme ein sauber desinfiziertes und frisch bezogenes Bett. Auch die Versorgung mit Textilien wird vom Profi gewährleistet. So kommen nur hochwertige und hautfreundliche Materialien und zertifizierte Wäschereibetriebe zum Einsatz.

Das **Küchenteam** sorgt für Ihr leibliches Wohl. Die zubereiteten Produkte sind frei von genetisch veränderten Bestandteilen. Zudem werden alle Speisen nach Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) zusammengestellt und zubereitet.

Bei der Aufnahme steht ein Standardmenü für Sie bereit. Zudem stehen Ihnen professionelle Ernährungs- und Diätassistenten zur Verfügung.

AUSBILDUNG IN DER GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE / FÖRDERVEREIN

Im Februar startet die Ausbildung mit jeweils 10 SchülerInnen. Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber beginnt bereits Mitte des vorherigen Jahres. BewerberInnen sollten bei Ausbildungsbeginn 18 Jahre alt sein oder in den folgenden drei Monaten dieses Alter erreichen.

- Für eine Bewerbung erwarten wir folgende Unterlagen:
 - Bewerbungsschreiben
 - Lebenslauf
 - Passbild
 - aktuelle Zeugnisse
 - Nachweis von Praktika

Während der dreijährigen Ausbildung werden sie auf den Stationen unseres Hauses eingesetzt.

Daneben finden die ebenfalls gesetzlich vorgeschriebenen Einsätze in der häuslichen Krankenpflege, der Psychiatrie und der Kinderheilkunde in Kooperation mit anderen Ausbildungsstätten statt. Die theoretische Ausbildung erfolgt an der gemeinsam mit dem Klinikum Robert Koch Gehrden betriebenen Krankenpflegeschule. Um eine möglichst optimale Ausbildung zu gewährleisten, stehen auf jeder Station erfahrene und speziell ausgebildete Praxisanleiter zur Verfügung.

Durch diese organisatorischen Voraussetzungen können wir den hohen Ausbildungsstand in der Krankenpflege gewährleisten und kontinuierlich verbessern.

**Ausbildungszentrum –
Bewerbungsbüro**
Klinikum Region Hannover GmbH
Roesebeckstraße 15
30449 Hannover
Tel.: 0511 927-2868
E-Mail: bewerbungsbuero@krh.eu

Der Förderverein des Krankenhauses Springe

Im Juli 2000 wurde der Förderverein des Krankenhauses Springe gegründet. Ziel des Vereins ist die ideelle und materielle Unterstützung des Krankenhauses Springe. Dies geschieht unter anderem durch Förderung der Verbindung zwischen Bevölkerung und Krankenhaus, durch Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Über die Verwendung der Geldmittel (Beiträge und Spenden) entscheidet die Mitgliederversammlung.

Sollten Sie das Krankenhaus Springe durch Ihre Mitgliedschaft

unterstützen wollen, füllen Sie bitte das Antragsformular aus und werfen das ausgefüllte Formular in den Briefkasten am Info-Stand in der Halle. Sie können das Formular auch bei dem Pflegepersonal der Station oder dem Patienten-Kommunikations-Center abgeben.

Weitere Informationen erhalten Sie am Info-Stand in der Eingangshalle oder beim 1. Vorsitzenden des Fördervereins Herrn Paschke, Tel.: 05068 5349

Kontoverbindung
8 185 298 00, Volksbank Springe
BLZ 251 933 31



DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DES KLINIKUM SPRINGE



Ein Blick zurück

Die Vorgeschichte des Krankenhauses Springe begann bereits im Jahre 1947, als der Landkreis ein behelfsmäßiges Krankenhaus im Jagd-schloss einrichtete, nachdem das Friederikenstift Hannover seine während des Krieges nach Springe verlegte Innere und Chirurgische Abteilung wieder nach Hannover zurückgeholt hatte. Zunächst war nur eine Station für innere Krankheiten mit 50 Betten vorhanden, deren Zahl sich nach dem Umbau im Jahre 1949 auf 105 Betten erhöhte. 1951 wurden 20 Betten für eine chirurgische Beleg-

abteilung abgezweigt. Gleichzeitig wurde eine Hals-Nasen-Ohren-Belegabteilung mit 5 zusätzlichen Betten geschaffen. Die behelfsmäßige Unterbringung brachte mit den Jahren wachsende Probleme, da zunehmend sowohl der bauliche Zustand als auch die hygienischen Verhältnisse des Hauses zu beklagen waren.

Im Februar 1957 beschloss der Kreistag des damaligen Landkreises Springe den Bau eines neuen Krankenhauses, womit die Diskussion über Notwendigkeit und Standort aber noch nicht beendet war.

Als Standort für den Krankenhaus-Neubau war neben der Kreisstadt Springe auch Bad Münde im Gespräch. Hier sollte der Agnes-Karll-Verband die Trägerschaft übernehmen. Zeitweilig wurden zudem Verhandlungen mit dem Friederikenstift Hannover geführt, mit dem Ziel, dieses zum Bau eines Krankenhauses unter finanzieller Beteiligung des Landkreises zu gewinnen. Die Verhandlungen blieben jedoch unverbindlich und erfolglos.

Ein weiteres Planspiel ging von der Möglichkeit aus, ein Krankenhaus in

gemeinsamer Trägerschaft mit dem Landkreis Hannover zu errichten. Dieser Gedanke wurde allerdings bald fallen gelassen, da der Landkreis Hannover zur gleichen Zeit den Bau eines allgemeinen Krankenhauses am Standort Gehrden plante, welches dann auch etwa zeitgleich mit dem Krankenhaus Springe errichtet wurde.

Zuletzt war eine Lösung gefunden und am 20. Mai 1958 vertraglich vereinbart, nach der sich das Deutsche Rote Kreuz (DRK) verpflichtete, „nach sorgfältiger Planung und unter sparsamer Verwendung der ihm vom Kreis zur Verfügung gestellten Mittel ein allgemeines Krankenhaus zu errichten, einzurichten und als gemeinnützige Anstalt zu betreiben“.

Das neue Krankenhaus

Als der Sozialminister Dr. Georg Diedrichs am 15. Juli 1960 den Grundstein des Kreiskrankenhauses Springe in der landschaftlich wunderschön gelegenen Springer Gemarkung „Zur Laube“ legte, war die jahrelange Diskussion zu einem guten Ende gekommen.

Bereits im Jahre 1962 wurde das jetzige Krankenhaus Springe als Neubau mit 164 Betten fertiggestellt und nach der Einweihung am 22. Mai 1962, die in Anwesenheit des späteren Ministerpräsidenten und damaligen Landwirtschaftsministers Dr. Alfred Kubel stattfand, am 1. Juni 1962 in Betrieb genommen. Das Haus trug zunächst den Namen „Deutsches Rotes Kreuz Krankenhaus des Landkreises Springe“.

Die reinen Baukosten des Krankenhauses betragen 2,35 Millionen Euro. Ferner wurden für die Einrichtung weitere 281.210 Euro ausgege-

ben, sodass die Kosten pro Krankenhausbett sich auf 15.850 Euro beliefen. Hinzu kamen 613.550 Euro für die Personalhäuser, die in erster Linie zur Unterbringung von etwa 60 Schwestern einschließlich der Lernschwestern vorgesehen waren.

Sehr bald stellte sich heraus, dass es dem DRK nicht gelang, das Krankenhaus wirtschaftlich zu führen. Die Stadt Springe konnte die notwendigen hohen Zuschüsse nicht mehr tragen.

Bereits nach zwei Jahren Trägerschaft durch das Deutsche Rote Kreuz übernahm der damalige Landkreis Springe das Krankenhaus am 1. Juli 1964 in seine Zuständigkeit. Mit der Gebiets- und Verwaltungsreform ging das Krankenhaus Springe am 1. März 1974 in die Trägerschaft des neuen Landkreises Hannover über.

Als der Landkreis Hannover, der seinerzeit Träger von sechs Krankenhäusern mit einer Kapazität von damals insgesamt rund 1.900 Betten war, 1976 seinen Beitrag zum Abbau des vieldiskutierten Bettenüberhangs leisten wollte, drohte dem Krankenhaus Springe als kleinstem Haus des Landkreises Hannover die Schließung. Zunächst wurde aus wirtschaftlichen Gründen am 31.12.1976 der geburtshilfliche Bereich geschlossen. Zu einer Schließung des gesamten Krankenhauses kam es jedoch nicht. Öffentlichkeit und Medien setzten sich aktiv für den Fortbestand des Krankenhauses ein. Die Diskussion führte auch dazu, dass die Bevölkerung das Krankenhaus wieder besser annahm, sodass die gesteigerten Belegungszahlen ein weiteres Argument für die Erhaltung des Hauses lieferten. Dr. Heinz Mahnke, der be-

reits seit 1962 als gynäkologischer Belegarzt im Springer Krankenhaus tätig war, setzte seine Arbeit auch nach der Schließung der Geburtshilfe fort, sodass die Frauenheilkunde weiterhin Bestandteil des medizinischen Angebots blieb.

Nachdem das Thema einer Schließung vom Tisch war, wurden zügig Überlegungen angestellt, um die Wirtschaftlichkeit und Attraktivität des Krankenhauses durch eine Verbesserung der medizinischen Funktionsbereiche und eine bauliche Anpassung an den modernsten medizinischen Standard zu erhöhen.

Fortlaufende Modernisierungen

Ab 1980 entstand ein Anbau mit insgesamt 3.500 Kubikmetern umbautem Raum. Ferner wurden 1.100 Kubikmeter des Altbaus in die Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen einbezogen. Geschaffen wurde ein moderner, dem neuesten Stand der Technik angepasster OP-Bereich mit den entsprechenden Klimatisierungs- und Schleuseneinrichtungen, die allen Anforderungen der Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Die Baukosten beliefen sich auf umgerechnet circa 4,6 Millionen Euro. Darüber hinaus wurden neue Röntgen- und Laborräume mit allen notwendigen medizinischen Einrichtungen geschaffen. Nach zweijähriger Bauzeit konnte der Erweiterungstrakt im August 1982 in Betrieb genommen werden.

Mit vielen kleinen und größeren Maßnahmen wurde auch in den Folgejahren das Umfeld für Patientinnen und Patienten sowie für die Beschäftigten kontinuierlich verbessert. Im April 1988 konnte nach einer Umbauzeit von etwa vier Monaten die neue Intensivstation in Be-

trieb genommen werden, die es ermöglichte, fünf Patienten gleichzeitig intensiv zu betreuen. Darüber hinaus wurde in modernste Intensiv-Technik, unter anderem in Beatmungsgeräte, Infusionspumpen und einen Defibrillator, investiert. Zuvor hatte eine provisorische Intensivstation bestanden, die 1974 aus zwei Krankenzimmern geschaffen worden war und über vier Betten verfügte.

Im November 1989 ging Dr. Heinz Mahnke in den Ruhestand. Nach einer kurzen Vakanz übernahm sein Sohn Gerd-Günther Mahnke am 1. Juni 1990 die Betreuung der gynäkologischen Belegbetten.

1990 erhielt das Krankenhaus Springe ein neues Satteldach im Austausch gegen Flachdächer, die sanierungsbedürftig waren. Außerdem wurde die Hausfassade erneuert. Ein Jahr später, im Jahr 1991 entstand als Verbindungsbau zwischen Bürogebäude und Krankenhaus ein eingeschossiger Erweiterungstrakt mit zwei Chefarztzimmern, daran angegliederte Sekretariate und Untersuchungszimmer sowie fachmedizinische Räume für Endoskopie und Kardiologie. Auch eine Cafeteria im Eingangsbereich war geplant, wurde aber in dieser Form zunächst nicht realisiert.

Der Optimierung der medizinischen Versorgung diente ein für 1,84 Millionen Euro auf 723 Quadratmetern errichteter Funktionstrakt, der nach 18 Monaten Bauzeit im Januar 1995 eingeweiht wurde. Durch diesen Bau und die damit einhergehende Ergänzung der Geräteausstattung wurden die räumliche Situation und das Spektrum der Medizinischen Klinik weiter verbessert. Im März 1997 eröffnete die neue Cafeteria, die Mitarbeiter nach eigenen Ideen gestaltet

hatten. Der fast 70 Quadratmeter große Anbau mit Blick auf den „Kleinen Deister“ bietet Sitzgelegenheiten für etwa 30 Personen und kann im Sommer um weitere 20 Sitzplätze auf der Terrasse erweitert werden. Die Pläne für die Cafeteria haben Mitarbeiter des Springer Krankenhauses, darunter der damalige Leiter der Haustechnik Albert Gandyra, selbst skizziert, mit dem Hochbauamt abgestimmt und in Eigenleistung neben ihren eigentlichen Aufgaben in etwa vier Monaten verwirklicht.

1999 nahm das Krankenhaus Springe eine neue Röntgenanlage in Betrieb und ein Jahr später, im Jahr 2000, wurde gemeinsam mit dem Radiologen Dr. Volkhard Wagner aus Bad Pyrmont ein Computertomograf (CT) angeschafft und in Kooperation mit ihm betrieben. Gleichzeitig wurde eine teleradiologische Einrichtung installiert, die es dem Radiologen ermöglichte, die mit dem CT aufgenommenen Bilder auch von seinem Arbeitsplatz in Bad Pyrmont aus zu befunden. Die Investitionskosten beliefen sich auf umgerechnet 260.000 Euro. Beide Anschaffungen erwiesen sich als wichtige Investitionen zum Nutzen der Patientinnen und Patienten: Die Verbesserung der diagnostischen Möglichkeiten vor Ort erspart pro Jahr hunderten von Patienten den Hin- und Rücktransport in andere Standorte. Insgesamt beliefen sich die Investitionskosten für die Medizintechnik von 1995 bis 2000 auf etwa 1,2 Millionen Euro.

Im Jahr 2001 fusionierten der Landkreis und die Landeshauptstadt Hannover zur Region Hannover. In Stadt und Region Hannover stellten seit 2003 zwölf Krankenhäuser die stationäre und ambulante Versorgung der Einwohner sicher. Während die

städtischen Krankenhäuser sich zum Klinikum Hannover zusammenschlossen, verblieben die sechs Krankenhäuser im Umland in der Trägerschaft der Region Hannover.

Seine hohe Leistungsfähigkeit stellte das Krankenhaus Springe mit dem Gewinn des Niedersächsischen Qualitätspreises für Krankenhäuser im Jahre 2001 unter Beweis, den die niedersächsische Landesregierung ausgelobt hatte. Eine weitere Auszeichnung gab es im Jahr 2004: Als erstem niedersächsischen Krankenhaus und dem dritten bundesweit wurde dem Springer Krankenhaus das Benchmarking-Zertifikat verliehen. Zuvor konnte das Krankenhaus Springe mit einer weiteren Besonderheit im Service auf sich aufmerksam machen: Anfang Juli 2003 geht der erste Klinik-Info-Sender (KIK) an den Start. Damit war Springe die erste Klinik in der Region mit eigenem Fernsehprogramm. Mit der KTQ-Zertifizierung im Jahr 2005 und der erneuten Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im November 2010 hat das Klinikum Springe einen weiteren Meilenstein im Qualitätsmanagement erreicht.

2004 erweist sich als ein Jahr mit großen Turbulenzen. Wieder steht die Zukunft des Krankenhauses Springe zur Debatte. Bleibt der Standort in seinem vollen Umfang erhalten, wird er zur sogenannten Portalklinik oder in eine Hautklinik umgewandelt oder sogar ganz geschlossen. Die Zeichen stehen in Springe und den umliegenden Gemeinden auf Sturm. Am 26. Februar 2004 demonstrierten mehr als 500 Springer vor dem Krankenhaus für dessen Erhalt. Am 15. April nahmen 300 Beschäftigte und Springer Bürger an einer Podiumsdiskussion über die Zukunft des Springer Kran-

kenhauses teil. Bereits in den Monaten zuvor hatten sich mehrere tausend Menschen aus Springe und dem Umland an einer Unterschriftenaktion beteiligt, bei der der Förderverein des Krankenhauses 18.500 Unterschriften sammelte. Die lokalen Zeitungen erhielten unzählige Leserbriefe. Höhepunkt der Proteste war eine große Demonstration in Hannover am 8. März 2004, an der sich 500 Bürger und Mitarbeiter beteiligten, unter ihnen auch Bürgermeister Jörg-Roger Hische, Altbürgermeister Gerd Schwieger und Ärztevereinsvorsitzender Stefan H. Train, um sich für den Erhalt „ihres“ Krankenhauses einzusetzen. Die Ungewissheit setzte sich bis ins Jahr 2005 fort. Sowohl eine Verzahnung mit dem Robert-Koch-Krankenhaus in Gehrden als auch eine enge Kooperation mit der Deister-Süntel-Klinik in Bad Münder waren im Gespräch. Das Direktorium des Krankenhauses Springe favorisierte zunächst die Kooperation mit der Deister-Süntel-Klinik, zumal mit dieser seit Juni 2004 ein Kooperationsvertrag für chirurgische Behandlungen bestand. Die Wogen glätteten sich erst, als am 1. Oktober 2005 der Verbund Klinikum Region Hannover GmbH gegründet wurde, unter dem die seinerzeit bestehenden Krankenhäuser der Stadt Hannover und der Region Hannover zusammengefasst wurden. Aufgabe des Unternehmens ist es unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten die bestmögliche medizinische Versorgung der Menschen in der Region Hannover zu gewährleisten.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben sich zum Ziel gesetzt, die Klinikumsstandorte zur wohnortnahen Gesundheitsversorgung zu erhalten und zu stärken. In diesem Sinne wurde seit Anfang 2008 mit dem Kli-

nikum Robert Koch Gehrden eine Vernetzung begonnen und seitdem kontinuierlich ausgebaut. Daraus entwickelte sich die Einrichtung einer Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie einer Klinik für Allgemein-, Viszeral und Gefäßchirurgie. Es entstand auch eine Abteilung für Radiologie. Die Chefärzte leiten gleichzeitig jeweils ihre Kliniken in Gehrden und Springe. Auch in der Klinik für Innere Medizin fand im September 2011 eine krankenhäusübergreifende Spezialisierung statt, sodass seither eine übergreifende Leitung der Fachabteilungen besteht. Ende 2007 stellte die Küche im Springer Krankenhaus ihren Betrieb ein, die Beschäftigten wechselten in andere Küchen der Klinikum Region Hannover GmbH. Anfang 2008 übernahm die Küche des Klinikums Robert Koch Gehrden die Versorgung im Klinikum Springe.

Seit 2005 arbeitet Dr. Sven Hennig, der in Springe eine Praxis für Neurochirurgie unterhält, als Arzt im Klinikum Springe, wo er unter anderem Operationen im Bereich der Wirbelsäule durchführt.

2010 wurde der inzwischen veraltete Computertomograf durch ein neues Modell mit modernster Technik ersetzt. Die Aufwendungen für Anschaffung und Einbau des medizinischen Großgeräts betragen rund 200.000 Euro. Ein Jahr später begann der Neubau einer zentralen Notaufnahme im Erdgeschoss des Klinikums Springe, die im November 2011 eröffnet wurde. Hierfür wurde der Eingangsbereich komplett neu gestaltet. In einem ersten Bauabschnitt wurden seit Mai 2011 zwei Behandlungsräume, ein Wartezimmer und zwei Arbeitsräume ausgebaut. Darüber hinaus entstand ein sogenannter POCT-Raum (Point-of-

Care-Testing) für die Vor-Ort-Diagnostik. Die dort eingesetzten modernen Laborgeräte liefern zu jedem Zeitpunkt die für die Akutdiagnostik notwendigen Laborparameter. Routinemäßige Laboruntersuchungen werden am Standort Gehrden vorgenommen. Im zweiten Bauabschnitt, der 2013 fertiggestellt wird, entstehen ein dritter Behandlungsraum sowie Nebenräume, ein Lager und Personalräume. Zudem wird einer der Behandlungsräume zu einem „Schockraum“ ausgebaut und mit der dafür notwendigen Technik versehen. Für den ersten Bauabschnitt hat das KRH Klinikum Region Hannover rund 230.000 Euro investiert, für den zweiten Bauabschnitt sind 200.000 Euro kalkuliert.

Seit Anfang 2011 ist das Klinikum Springe Teil des virtuellen Klinikums West, dem auch die Kliniken Robert Koch Gehrden und Neustadt am Rübenberge angehören. Damit verbunden ist der weitere Ausbau der Verbundstruktur und ein gemeinsames Krankenhausdirektorium. Als südlichster Standort des kommunalen Klinikverbundes leistet das KRH Klinikum Springe, das seit 2006 auch zu den akademischen Lehrkrankenhäusern der Medizinischen Hochschule Hannover gehört, einen wichtigen Beitrag zur regionalen medizinischen Grund- und Regelversorgung. Zurzeit versorgen im Klinikum Springe etwa 280 hochmotivierte Mitarbeiter jährlich rund 4.200 stationäre Patienten. Durch Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten und anderen Krankenhäusern will das Krankenhaus jetzt und in Zukunft ein attraktives medizinisches Leistungsangebot vorhalten und ausbauen.

ETHIKKOMITEE

Das Klinische Ethikkomitee versteht sich als Plattform für die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen des klinischen Alltags. Dazu gehören sowohl patientenbezogene Einzelfallentscheidungen als auch organisationsethische Fragen.

Diese dient dem Ziel, durch unterschiedliche Perspektiven verschiedener Berufsgruppen und Hierarchien zu einer möglichst ausgewogenen und fundierten Wert-Entscheidung zu kommen.

Für Patientinnen, Patienten und Angehörige ist das Klinische Ethikkomitee Anlaufstelle bei ethischen Konflikten. Ethische Konflikte sollen ernst genommen und von verschiedenen Seiten beleuchtet werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet das Ethikkomitee die Möglichkeit, eine Orientierungshilfe für die eigene Entscheidung einzuholen.

Das Klinische Ethikkomitee der Klinikum Region Hannover GmbH besteht aus zehn Mitgliedern. Diese kommen aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich, aus der Seelsorge und der Pflegepädagogik. Außerdem sind eine Patientenvertreterin und eine Juristin vertreten.

Ethische Fallbesprechung

Die Ethische Fallbesprechung versteht sich als Beratungsgremium im Krankenhaus mit dem Ziel, in konkreten ethischen Konfliktfällen im klinischen Alltag die Entscheidungsfindung zu unterstützen. Dabei ist die wichtigste Frage, welche Maßnahmen für die betroffenen Patientinnen und Patienten vor dem Hintergrund ihrer individuellen



Ethikkomitee

Wertüberzeugungen am besten sind. Die Verantwortung für das letztendliche Handeln liegt jedoch weiterhin beim behandelnden Arzt. Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit einer retrospektiven Fallbesprechung. Eine ethische Fallbesprechung findet möglichst vor Ort statt und unterliegt natürlich der Schweigepflicht.

Leitlinien

Das Klinische Ethikkomitee hat sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, ethische Leitlinien zu erarbeiten und hier zur Verfügung zu stellen. Diese sollen als Hilfestellung für den Umgang mit ethischen Fragestellungen / Problemen dienen. Im Gegensatz zu klinischen Leitlinien (z.B. der einzelnen medizinischen Fachgesellschaften) die-

nen sie als mögliche Stütze und Orientierungshilfe und sind nicht als verbindlich zu verstehen.

Weitere Informationen über unsere Arbeit finden Sie auf der Intranetseite des Klinischen Ethikkomitees, auf unserem Flyer und hoffentlich in Kürze auch über die Internetseite des KRH.

Wir stehen Ihnen bei ethischen Fragestellungen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns auch über Anregungen!

Kontakt:

Klinisches Ethikkomitee
Herrenhäuser Kirchweg 14
30167 Hannover
Tel.: 0511 970-1439
E-Mail: Ethikkomitee@krh.eu

KLEINES MEDIZIN-ABC

Medizinische Begriffe kurz erklärt

Akupressur	Fingerdruckmassage
Angiographie	Röntgenkontrastdarstellung von Gefäßen
Biopsie	Entnahme von Gewebeprobe
Bronchoskopie	Spiegelung der Atemwege
Bypass	Umleitung an Blutgefäßen
Chemotherapie	Behandlung mit chemischen Mitteln
Clavicula	Schlüsselbein
Computertomographie	Röntgenschichtaufnahmen
Dermatologie	Lehre von den Hauterkrankungen
Diagnostik	das Erkennen von Erkrankungen
Dialyse	Blutwäsche, Entgiftung des Körpers bei akuter und chronischer Nierenschädigung
EKG	Elektrokardiogramm (Herzstromkurve)
Endoprothetik	Einsetzung künstlicher Gelenke
Endoskopie	Spiegelung eines Hohlorgans
Febris	Fieber
Fertilität	Fruchtbarkeit
Gastroskopie	Magenspiegelung
Gastritis	Entzündung des Magens bzw. der Magenschleimhaut
Gestation	Zeitraum der Schwangerschaft, Geburt und des Wochenbetts
Hämodialyse	Blutwäsche
Hypertonie	Bluthochdruck
Ikterus	Gelbsucht
Inkontinenz	Unvermögen, Harn oder Stuhl zu halten
Insuffizienz	unzureichende Funktion eines Organs
Implantation	Einpflanzung
Jejunum	Teil des Dünndarms
Karzinom	bösartiges Krebsgeschwür
Koloskopie	Spiegelung des Dickdarms
Kernspintomographie	Schichtbildverfahren
Laparoskopie	Spiegelung des Bauchraums
Lithotripsie	Zertrümmerung von Harnsteinen
Luxation	Auskugelung, Verrenkung
Malignom	bösartige Geschwulst
Mammographie	Kontrastdarstellung der Brust
Metastase	sekundärer Krankheitsherd, Ableger

Nephrologie	Lehre von Bau und Funktion der Nieren
Neuralgie	Schmerzanfall ohne direkte Entzündung
Neurodermitis	Juckflechte
Obstipation	Darmträgheit, Verstopfung
Ösophagus	Speiseröhre
Osteoporose	Knochenschwund
Patella	Kniescheibe
Phlebographie	Röntgenkontrastdarstellung der Blutgefäße
Quadriplegie	völlige Lähmung aller vier Gliedmaßen
Resektion	operative Teilentfernung eines Organs
Rhinologie	Nasenheilkunde
Sonographie	Ultraschalldiagnostik
Sternum	Brustbein
Thorax	Brustkorb
Thrombose	Verschluss eines Blutgefäßes
Ulcus	Geschwür
Ureter	Harnleiter
Urographie	Darstellung des Harntrakts
Varizen	Krampfadern
Viszeral	die Eingeweide/Drüsen betreffend
Weichen	Körperteil zwischen Rippen und Hüften
Xerose	Trockenheit
Yt	Blutgruppenmerkmal
Zerebral	das Gehirn betreffend
Zystoskopie	Blasenspiegelung

BRANCHENVERZEICHNIS

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Alten- und Pflegeheim.....	5, 23
Diakoniezentrum	5
Klinik	17
Naturheilkunde	14
Niedersächsisches Staatsbad.....	17
Reha-Klinik.....	17
Senioren- und Pflegeheim	U2
Therapie-Einlegesohlen	14
Zahnarzt	23

U = Umschlagseite



KLINIKUM REGION HANNOVER GMBH KLINIKUM SPRINGE

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient – wir schätzen Ihre Meinung über die Behandlung in unserem Hause und würden uns freuen, wenn Sie folgende Fragen durch Ankreuzen in den entsprechenden Feldern beantworten:

I. In welcher Abteilung lagen Sie?

- Medizinische Klinik I
- Medizinische Klinik II
- Allgemeinchirurgie
- Unfallchirurgie
- Interdisziplinäre Intensivstation
- Belegabteilung

Auf welcher Station lagen Sie?

Station.....

II. Wie alt sind Sie?

- männlich
- weiblich

Wie viele Tage waren Sie im Krankenhaus?

.....

Raum für zusätzliche Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

.....

- | | Ja | nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Wurden Sie bei der Aufnahme freundlich empfangen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. War man Ihnen behilflich bei der Erledigung aller notwendigen Formalitäten? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Wurden Sie über die Wahlleistungen informiert? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. War die Regelung der Besuchszeiten für Sie zufriedenstellend? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Waren Sie mit der Sauberkeit der Räume zufrieden? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

6. Wie waren Sie zufrieden

- | | sehr zufrieden | zufrieden | nicht zufrieden |
|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| - mit der ärztlichen Versorgung? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - mit der pflegerischen Versorgung? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

7. Wurden Sie höflich und gut behandelt in

- | | | | |
|---------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| - Röntgenabteilung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Bäderabteilung/Phys. Therapie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Labor | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Endoskopieabteilung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - EKG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Ambulanz | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - sonstigen Abteilungen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

8. Waren die Mahlzeiten

- | | | | |
|---------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| - abwechslungsreich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - ausreichend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - schmackhaft? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Bitte geben Sie diesen Zettel bei Ihrer Entlassung in der Aufnahme ab. Darüber hinaus sind wir für jegliche Änderungs- oder Verbesserungsvorschläge dankbar. Bitte senden Sie diese an das Klinikum Springe, Kfm. Direktion, Eldagsener Straße 34, 31832 Springe. Vielen Dank!



Patienteninformation
2. Auflage